

S o n d o n . Die „Voll-Mall“ schreibt: Gute Freunde uns, konstatieren in Ihnen, daß sich die Friedensgespräche während der letzten vierundzwanzig Stunden vorzüglich getroffen haben. Es ist beträchtliche Hoffnung vorhanden, daß die englisch-deutschen Differenzen binnigen wenigen Tagen befriedigend geregelt werden.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,  
Justiz, Handel, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenwirtschaft.

## Reise-Artikel

Hunderttausende Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Reise-Wäschekoffer, Damentaschen, Plaidertaschen, Tourist-Taschen, Börsen-Taschen, Damentaschen, Reise-Taschen, etc. angenehme Illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franko versandt.

J. Bargou & Söhne, Dresden,  
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b am Postplatz.

## W. Höffert,

Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,  
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.  
Berlin, Leipziger Platz 12.

## Grosse Auswahl Nouveautés in Papier-Confection

Elegante Packungen, Briefbogen mit Couverts.  
Billet de Correspondence etc.  
J. Bargou & Söhne, Dresden,  
Wilsdrufferstr. 21b u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Clemens Zschäckel's Restaurant, Hotel Amalienhof. Spezialität: Augsburger Kronen-Bräu.  
Perle Bayerns. Alleiniger Ausschank.

Nr. 106. 30. Jahrgang. Auflage: 40.000 Expl.

Ausichten für den 16. April: Schwerer unbestimmter Wind, scheinbar heiter, trocken. Temperatur wenig verändert.

Dresden, 1885. Donnerstag, 16. April.

### Politisch.

Gleichzeitig mit den höheren Lehramtstellen bat der Reichstag seine Obersterien beklagt. Richtiger müßte man freilich sagen: hätte er seine Herren beschließen lassen. Hätten unsere Herren Gunnarstellen mit der selben Saumeligkeit von Muttern zu ihrer Pflicht zurückzulassen wollen, würde man ihnen böse heimgesuchet haben. Bei unseren Herren Reichstagsmitgliedern heißt es, wie in so vielen anderen Räumen: Ja, Bauer, das ist was ganz anderes! So waren bei der am Dienstag abgehaltenen ersten Sitzung von 187 Abgeordneten glücklich 156 also nur das reichliche Drittel, zugegen, das Haus war also, wie bereits in der letzten Sitzung vor den Herren, beobachtungsfähig. Für die vünftliche Erledigung der dem Reichstage obliegenden Aufgaben ist diese Säumigkeit ein übles Prognosicon! Diese Aufgaben für den Schluss der Session sind in der Haupthöhe finanzieller, wirtschaftlicher und sozial-politischer Natur. Wenn man ihnen auch nicht die stürmische Begeisterung entgegenbringt, von welcher die nunmehr erledigten Kolonialfragen getragen wurden, sind sie doch wohl doch nicht von minderer Wichtigkeit und verfolgen ebenso wie jene, wenn nicht noch intensiver, die wirtschaftliche und soziale Wohlfahrt des Volkes. Vor Altem wird sich der Reichstag mit der fortwährenden Veratlung der Zolltarifnovelle, mit der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und mit dem Börsensteuerantrag zu beschäftigen haben, und wenn die Regierung die Postverkaufsvorlage nicht zurückziehen sollte, würde auch diese in den Kreis der Veratlungen zu ziehen sein. Ob alle diese wichtigen Vorlagen, abgesehen von zahlreichen Sonderanträgen, bei dieser Saumeligkeit der Herren Reichstagsmitgliedern und bei der Weitschweifigkeit, die zum Nachtheile einer glatten Erledigung mehr und mehr bei den Debatoren Platz gegriffen hat, bis Ufingsten zur endgültigen Erledigung kommen können, ist mehr als zweifelhaft. Da sich dies die Herren Abgeordneten selbst sagen mußten, ist ihr verdächtiges Eintheilen in Berlin um so schwerer begreiflich und man darf wohl bestimmt erwarten, daß die schriftlichen Verhandlungen nicht wieder unter der Theilnahmelosigkeit der Volksvertreter zu ledigen haben. Mit Recht kann man sagen, daß die Ausführungen die zu entscheidenden Fragen — abgesehen von der Postverkaufsvorlage, falls diese, was kaum zu erwarten steht, doch nicht zufliegen werden sollte — keine ungünstigen sind. Daß man die beimische Industrie vor der Konkurrenz des Auslandes staatlich schützen müßte, das eine Besteuerung des mobilen Kapitals als eine Forderung der Gewerbetreibenden gegenüber den Lasten, welche der Grundbesitz zu tragen hat, anuerkennt ist und daß sich die arbeitende Klasse nicht aus sich selbst heraus gegen alle Eventualitäten verteidigen kann, wird entweder nur noch von einzelnen Einzelvertretern, oder von solchen, die egoistisch eine Verletzung ihrer Sonderinteressen befürchten. Gestritten. Die allgemeinen Voraussetzungen von Verbesserung der notigen Unterhaltsmittel durch die Zölle sind zu abgenutzt und durch die Thatsachen zu vielfach widerlegt worden als daß sie die bedeutsame Wirkung noch ausüben, und im Übrigen sind die in Ausübung genommenen Zoll erhöhungen fast durchgängig derart, daß sie neben dem finanziellen Vortheil, den sie der Reichsstaat bringen werden, sicher unter heimischen Industrie und nicht minder der Landwirtschaft zum Segen gereichen werden. Daß hier und da Abänderungen dieser Regierungsvorlagen durch den Reichstag vorgenommen würden und noch vorgenommen werden, kann die Wirkung des Gesetzes kaum beeinträchtigen, im Gegenteil, man darf sich von diesen Aenderungen, die meist mitten aus den beteiligten Kreisen heraus angezeigt wurden, nur Vortheil vertheilen. Am Großen und Ganzen wird jeder vom Reichstage die Richtung der Zolle und Sozialpolitik der Regierung eingeschlagen werden. Die erste Reichstagsverhandlung nach den Herren beschäftigte sich am Dienstag mit der Fortsetzung der zweiten Lektüre der Zolltarifnovelle und zwar waren es die Positionen Erdem, Erze, edle Metalle, Adress und Adelsmaaren, die zur Verhandlung standen. Offenkundlich ist es das letzte Mal vor Schlus der Session, daß die Abstimmung aus „gleichsinnigen Rücksichten“ oder weniger bedeutsam ausgedrückt, wegen Beobachtungsfähigkeit des Hauses unterblieben mußte.

An der auswärtigen Lage ist eine bedeutende Niedergang noch nicht eingetreten. Ob die Meldung, daß der Ausführung des wissenschaftlichen Brüderlichkeits-Vertrages Hindernisse in den Weg gelegt werden, auf Thatlosen beruht, entzieht sich vorläufig der Beurteilung. Jedenfalls ist sie nicht geeignet, der Börse eine festere Haltung zu verleihen. Daß die afganische Frage ist es sicher von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß sich sowohl die Norddeutsche Allgemeine, als auch die österreichische Regierung nahestehenden Blätter, wie das „Wiener Fremdenblatt“, zu Gunsten Russlands äußern und der Zwecke des Generals Komarov im Gegensatz zu der Mehrzahl der englischen Blätter von Glaubwürdigkeit zuschaffen. Diese Stellungnahme für Russland dürfte in England nicht gerade mit Freuden begrüßt werden. Um so willkommener wird eine andere Botschaft sein — vorausgesetzt, daß sie glaubwürdig bestätigt wird —, daß nämlich in dem afganischen Motto der heilige Krieg gegen Russland gepredigt werde. Ist einmal der Glaubensbekenntnis der kriegerischen Afghanen gegen die russischen Ungläubigen entflamm, so könnten die Engländer wenigstens der Treue Abdurrahman vertraut sein. Auf die schönen Worte des schwäbischen Fürsten allein können sie nicht hantzen. Das es aber heißt, den Glaubensbekenntnis der Muslime darunter zu haben, haben die Engländer selbst am besten im Sudan erfahren. Schenken wir für heute der englischen Botschaft noch einige Worte. Vom Londoner Amtsamt wurde bekanntlich bestätigt, daß die Truppen Wolseley's den Sommer über in ihren Stellungen zu verbleiben haben, um im Herbst den Angriff im Verein mit den Truppen Graham's wieder aufzunehmen. Dieser Plan lebt aber an dem großen und schwerwiegenden Fehler, daß er dem Hauptbevölkerungsstock, dem Mahdi, nicht vorschreitet. Alles spricht dafür, daß die nächsten Monate nicht ohne Lieferstörungen vorüber gehen werden. An den Grenzen der von den Engländern behaupteten Zone stehen Streitkräfte des Mahdi, und sobald die Engländer eine Stellung räumen, wird dieselbe vom Feinde leichter besetzt. Englisches Hoch-Kriegsrecht und die aus Einwohnern Dongolas rekrutierten freiwilligen Freiwilligen werden die englischen Stellungen und haben fast täglich Erfolge zu bestreiten. In Dongola ist die Lage sehr unklar und das Volk ist von sehr be-

drohlichem Geist besetzt. Die Sudanese drängen beständig vorwärts, und es ist auch nicht abzusehen, was bald der Mahdi die für ihn günstige Jahreszeit der mörderischen Hitze und der heißen Winde unbewußt vorüberziehen lassen sollte, ohne die Engländer noch weiter zurückzuhalten. Vord Wolseley wird in Kairo zurückgeworfen, mit ihm Brus Hallan, dessen Mission dadurch aufgehoben ist. Die Zurückführung des Brins erklärt sich wohl aus dem Umstände, daß die englische Regierung nicht einen energetischen Representanten der Macht des Mahdis in Dongola lassen will. Wolseley hatte keinerzeit die Entsendung des Brins des Bicesönig verlangt, damit dieser die Ausweitung britischer Truppen in jenen Gegenden gewissermaßen rechtstätig und durch seinen persönlichen Einfluß dem Kommandierenden zu Hilfe komme. Wie sie den Mahdi jedoch nicht brauchen, arbeiten die Engländer allenfalls darauf hin, die Macht desselben zu untergraben. So lädt beispielweise die Königin von England egyptische Soldaten und Offiziere ohne Vermittlung des Abdes abzulegen und Offiziere ohne Vermittlung zu. Die Rückkehr Wolseley's nach Kairo wird übrigens sofort mit der afghanischen Frage in Beziehung gebracht. Man spricht davon, daß Wolseley sich an die Spitze eines Korps stellen werde, welches die Dardanellen besiegen sollte. Das ließe jedoch auf einiges Einverständnis mit der Türkei schließen, bis zu welchem Es wohl noch gute Wege haben wird.

Neueste Telegramme der „Dresdner Rundschau“ vom 15. April.

Berlin. Reichstag. Abg. Bösenkrot erstattet vor schwach bezeichnetem Hause mündlichen Bericht der 8. Kommission über die von den Abg. Wundt und Dr. Reichenberger auf Wiedereinführung der Berufung gegen Strafanwälte. Die Kommission schlägt vor: über die Anträge zur Tagesordnung überzugehen, zugleich aber die Erwiderung anzusprechen, daß die verbindliche Regierungsmaterie anordnenden Gesetzentwurf dem Reichstage vorzulegen werde. Dieser Antrag wird damit motiviert, daß sich eine zweite Instanz für eine gute Rechtsprechung nicht als entbehrlich erachten will und dementsprechend die Wiedereinführung der Berufung in immer weiteren Fällen dringend gebraucht wird, ferner aber mit der Erwiderung, daß die Reichsregierung bereits Einleitungen zur Herbeiführung einer dem Bedürfnis entsprechenden Gesetzesvorlage getroffen hat. Stattdessen ist v. Schilling erklärt, dem Bundestag liege eine Novelle zur Strafprozeßordnung vor, die nächste Woche zum Abschluß gelange und, gleichzeitig mit einer Bestimmung über die Wiedereinführung der Berufung an den Reichstag gelangen werde. Der Reichstag ging darauf hin auf Antrag Reichenbergers' zur einfachen Tagesordnung über. Abg. Kanter befürwortete dann den von Lenzenmann seinerzeit zurückgezogenen, vom Kaiser wieder eingebrachten Gesetzentwurf, betreffend die Entschädigung für verunreinigte, im Wiederaufnahmeverfahren freigelassene Personen. Abg. Clemm beantragt mit Rücksicht auf mehrere Gründungsanträge Käufers zum Entwurf bei der Wichtigkeit und Schwierigkeit derfrage Überweisung an die Gerichtsverhandlungs-Kommission. Käufers erläuterte dies für gleichbedeutend mit Ablehnung der Entschädigung unzulässig Verarbeiteter. Clemm verwarf sich gegen diese Unterstellung. Nachdem Käufers aller Parteien für die Kommissionserweiterung gesprochen, wurde der Entwurf auf Wunsch Käufers an eine besondere Kommission verwiesen. Der Bericht der Gerichtsverhandlungs-Kommission über den sozialdemokratischen Antrag auf Bestrafung der Amtsbeamten wegen Inhaftierung von Vollmar's und Freiburg's nach dem Kopenhaager Sozialistenkongreß wird auf Antrag des Antragstellers von der Tagesordnung abgelehnt. Morgen findet Verhandlung des Reichsbeamten-Gesetzes und Zollberatung statt.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus sieht die Berufung des Rechtsbergsgelehrten fort. Da die Regierung ihre Zustimmung zu dem Entwurf davon abhängig macht, daß kein Pensionsminister festgestellt wird, so wurde darauf verzichtet.

Berlin. Prinz Georg von Sachsen und Prinz Friedrich August trafen 1 Uhr 20 Min. auf dem Anhalter Bahnhof ein und wurden bei der Ankunft von dem Kronprinzen begrüßt und nach dem Palais begleitet, wo die erlauchten Gäste von den Kaiserlichen Majestäten empfangen wurden. Außer dem Kronprinzen waren auch der Gouverneur, der Kommandant, der Polizeipräsident, der sächsische Reichsbeamte von Schleiden, der Militärratsherr Graf Fabrice und mehrere sächsische Offiziere zur Empfangsbegegnung am Bahnhofe anwesend. Während ihres Aufenthaltes in Berlin haben die sächsischen Prinzen in den BetriebsAppartements des bisherigen Königlich-Sächsischen Wohnungs genommen. Hier empfingen beide am Nachmittage die Gegenberücksicht der Mitglieder der Kaiserfamilie, denen die Prinzen zuvor ihre Besuchsabsicht mitgeteilt. Hierzu werden jeder Brigade eine Kavallerie- und eine Fuß-Artillerie-Abteilung beigegeben. Die Jäger-Bataillone treten bereits mit Beginn des Brigades-Ereignisses in den Brigadenverband, und zwar das 1. bei den 3., das 2. bei der 2. Infanteriebrigade. Die Kavalleriedivision bildet zwischen und wird vom 27. August bis 4. Sept. Brig. 2. Infanteriebrigade und vom 27. August bis 4. Sept. Brig. 3. Infanteriebrigade. Die Kavalleriedivision bildet zwischen und wird vom 27. August bis 4. Sept. Brig. 2. Infanteriebrigade und vom 27. August bis 4. Sept. Brig. 3. Infanteriebrigade.

Berlin. Die Sozialdemokraten (Käufers und Gen.) haben beim Reichstag beantragt, eine Petition um schärferen Bestrafung der Täters dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. Die Industriegesetzmäßigkeit des Reichstags hat heute vor der Plenarsitzung den Bericht über die Tegelholz festgestellt.

Berlin. Der Justizauschluß des Bundesrates lehnte die Wiedereinführung der Berufung ab. Dem Bundesrat ging ein

Gesetzentwurf zu, betreffend die Fürsorge für Beamte und deren Hinterbliebene infolge von Unfällen.

London. Die „Daily News“ erfahren, daß der Regierung am 14. aus Petersburg zugegangene Depeche sei als eine sofortige Lektüre der durch den Zivilkrieg von Tscherni unterbrochenen Grenzverhandlungen anzusehen, dieselbe sei in sehr verständlicher Sprache gehalten und deute die Lösung der Grenzfrage auf dreifacher Grundlage an.

London. Nach einer Neutempelung ist der Bicesönig heute angekommen und entwirkt auf die von der Stadtbehörde überreichte Adresse, er habe mit großer Genehmigung, daß die führenden und bölkischen Indiens einmütig um die hohe Großbritannien sich zu schaufen bereit seien. Es sei noch nicht möglich zu sagen, in welcher Weise die gegenwärtige erste Armee endigen werde, aber man dürfe überzeugt sein, daß, wenn der Krieg ausbrechen sollte, dies geschehen würde trotz des aufrichtigen, ernsten Bemühens der englischen Regierung ein so bedeutsames Resultat zu vermeiden und trotz des verhängnisvollen Verhandlungs vereiteln.

Die Berliner Börse begann am Montag mit besseren Kurzen. Bald darauf veranlaßten aber Börsen-Meldungen und für den dortigen Platz vorgenommene Expositionen einen starken Rückgang verschiedener Renten. Gegen Schluss trat wieder Bestätigung ein. Leidende Renten konnten enden. Kreditanstalt und Diskonten geschlossen besser als gestern. Deutsche Bahn etwas schwächer. Deutsche Bahn ohne einheitliche Haltung. Marienburger 1½ Pro.

ausschauende, in seinem Neuker aber wenig veränderte Tücher wieder der nächsten Büßlings uit. 8 Tage, bevor Herr Stadtsarz Dr. Grebs zur Vornahme des gefährlichen Magenschnittes stand, wurde der Patient nur kleine Speisen genießen, nach dem Schnitte hat der Patient viele 8 Tage gar nicht bekommen und nur ein einziges Mal wurde ihm auf dem dem Abreisungstage entgegengesetzten Wege fühlbar ein Quantum trüttigen Rothweins zugeführt, ja 2 Tage lang hat der Patient auch nicht einen Tropfen Wasser zu sich genommen. Seit 8 Tagen nur bilde welche Eier und Milch keine Nahrung, der Fortgang der Stellen ist normal und Verdaunungsablaufen sind nicht im Geringsten zu beobachten. Die Magenwunde, 8 Centimeter lang, ist mit Seide genäht worden und zwar derselbe, das sich die Seide in den Wunden löste und mit der Ausleitung wieder zum Vorhören kommt. Auf diese Weise beweist sie seine Entzündung. Der Bauchschlitz, in der Mitte des Unterleibes vorgenommen, ist 10 Centimeter lang. Die verschiedenen Muskelschichten sind hart und werden wohl auch in diesem Zustand verbleiben. Mit etwas Anrathaltung nimmt der Magengeschwür nunmehr seine Aktivität wieder auf. Das aus der hinteren Magenwand entkommene, gleich beim ersten Griffe glücklich gesetzte Gedig (1. Oberhaut mit Rautenplatte), die mit 2 übernen Klammern an den Bauchharnisch befestigt war, 6 Centimeter lang und in der Wölbung einen Durchmesser von 3 Centimeter habend wird nach Herrn Stadtsarz Dr. Grebs zum Indument an die schwere, wohlzulagende Operation aufsehen. Den überlässt Herr Mösle, der nun selber über Geiste ist, seinem Besitzer dieses Indument.

Wenn Ihr jetzt eine mittelgroße, gedrungene Mannesgestalt, durchaus eingehüllt in wolleine indigogetönte Tröstliche, mit rohem Leibrock, Kniehose und Trittküchen, einem reitender- und goldbeschlagenden Hut durch die Straßen Dresdens knirsch und wohlstätting schreiten sieht, dann Vandstete! want Ihr Euch gewiss nach dieser aussfälligen Erziehung um. Sie kommt Euch bekannt vor. Wo habt Ihr diesen bartigen, hochflaschenhaften charakteristischen Kopf doch schon gekriegt? Richtig in tausenden von Zeitungssäulen auf den Titeln von wollenen Kleidungsstückern und Gegenständen, zuletzt auch eingekramt auf Vagabundentitel. Das ist ja der Grund der Nationalwacht, das in Vorhören Dr. Jäger aus Stuttgart, er, den keine Andenker schwärmerisch als Wohlhaber und Gewandtheitspionier verehren, der seine Feinde als Chatalan auslachen und als Weltmacher bezeichnen, er, der den Jahrhunderte vermaulenden Gewecktheime wieder zu Ehren verholzen hat und deshalb als Selenienherre bezeichnet wird, verlastet als Schneiderkönig und commis voyageur in Wolle, auf den Händen gehangen von Deinen, die ihre Verehrung von harrmöglichen Krankheiten verdonten; als Haardustillenfabrikant ihr Buch ein Beil oder der Unverwüstlichkeit selber, neuerdings als Schuhbarlauer und Selbstbäcker erst recht der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt. Man könnte diese Titulaturen noch lange fortsetzen. Dr. Jäger kennt sich selbst mit Stolz Rotmünd, Jäger, Angler, Alsenfänger, Heißog und Gleichen, jedostens ist er ein ganz origineller Geist, ein Seelendreher von den rückbasten Anregungen, ein Mann zugleich der Wissenschaft und der ausgewiesenen praktischen Naturbeobachtung. Humor und Geschicklichkeit sind ihm in gleich hohen Grade eigen; ersterer ergibt alle Welt, letzterer verhilft ihm zu Reichthum und erweckt ihm Reichtum. Dr. Jäger wurde vorigem Abend im Italienischen Überlein von seinen Freunden dem Majoratverein verabschiedet und verließ das Hotel wieder als Schneiderkönig und selbstbäcker, doch der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt.

Man könnte diese Titulaturen noch lange fortsetzen. Dr. Jäger kennt sich selbst mit Stolz Rotmünd, Jäger, Angler, Alsenfänger, Heißog und Gleichen, jedostens ist er ein ganz origineller Geist, ein Seelendreher von den rückbasten Anregungen, ein Mann zugleich der Wissenschaft und der ausgewiesenen praktischen Naturbeobachtung. Humor und Geschicklichkeit sind ihm in gleich hohen Grade eigen; ersterer ergibt alle Welt, letzterer verhilft ihm zu Reichthum und erweckt ihm Reichtum. Dr. Jäger wurde vorigem Abend im Italienischen Überlein von seinen Freunden dem Majoratverein verabschiedet und verließ das Hotel wieder als Schneiderkönig und selbstbäcker, doch der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt.

Man könnte diese Titulaturen noch lange fortsetzen. Dr. Jäger kennt sich selbst mit Stolz Rotmünd, Jäger, Angler, Alsenfänger, Heißog und Gleichen, jedostens ist er ein ganz origineller Geist, ein Seelendreher von den rückbasten Anregungen, ein Mann zugleich der Wissenschaft und der ausgewiesenen praktischen Naturbeobachtung. Humor und Geschicklichkeit sind ihm in gleich hohen Grade eigen; ersterer ergibt alle Welt, letzterer verhilft ihm zu Reichthum und erweckt ihm Reichtum. Dr. Jäger wurde vorigem Abend im Italienischen Überlein von seinen Freunden dem Majoratverein verabschiedet und verließ das Hotel wieder als Schneiderkönig und selbstbäcker, doch der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt.

Man könnte diese Titulaturen noch lange fortsetzen. Dr. Jäger kennt sich selbst mit Stolz Rotmünd, Jäger, Angler, Alsenfänger, Heißog und Gleichen, jedostens ist er ein ganz origineller Geist, ein Seelendreher von den rückbasten Anregungen, ein Mann zugleich der Wissenschaft und der ausgewiesenen praktischen Naturbeobachtung. Humor und Geschicklichkeit sind ihm in gleich hohen Grade eigen; ersterer ergibt alle Welt, letzterer verhilft ihm zu Reichthum und erweckt ihm Reichtum. Dr. Jäger wurde vorigem Abend im Italienischen Überlein von seinen Freunden dem Majoratverein verabschiedet und verließ das Hotel wieder als Schneiderkönig und selbstbäcker, doch der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt.

Man könnte diese Titulaturen noch lange fortsetzen. Dr. Jäger kennt sich selbst mit Stolz Rotmünd, Jäger, Angler, Alsenfänger, Heißog und Gleichen, jedostens ist er ein ganz origineller Geist, ein Seelendreher von den rückbasten Anregungen, ein Mann zugleich der Wissenschaft und der ausgewiesenen praktischen Naturbeobachtung. Humor und Geschicklichkeit sind ihm in gleich hohen Grade eigen; ersterer ergibt alle Welt, letzterer verhilft ihm zu Reichthum und erweckt ihm Reichtum. Dr. Jäger wurde vorigem Abend im Italienischen Überlein von seinen Freunden dem Majoratverein verabschiedet und verließ das Hotel wieder als Schneiderkönig und selbstbäcker, doch der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt.

Man könnte diese Titulaturen noch lange fortsetzen. Dr. Jäger kennt sich selbst mit Stolz Rotmünd, Jäger, Angler, Alsenfänger, Heißog und Gleichen, jedostens ist er ein ganz origineller Geist, ein Seelendreher von den rückbasten Anregungen, ein Mann zugleich der Wissenschaft und der ausgewiesenen praktischen Naturbeobachtung. Humor und Geschicklichkeit sind ihm in gleich hohen Grade eigen; ersterer ergibt alle Welt, letzterer verhilft ihm zu Reichthum und erweckt ihm Reichtum. Dr. Jäger wurde vorigem Abend im Italienischen Überlein von seinen Freunden dem Majoratverein verabschiedet und verließ das Hotel wieder als Schneiderkönig und selbstbäcker, doch der Unkenntlichkeit bedauert; für eine immer mehr weichende Zähle von Anhängern ein Apostel der Gewandtheit, ein Vahnbrecher vernünftiger Kleidung, unverwüstlicher Endüring und ein föderat des Wohlbefindens der Menschheit überhaupt.

Obwohl sie flügelten; kluge Hofschenbauern bängten mit den Hobelstilen der Wollschafe ihrer Blasen, um den feinsten Wollfilz zu entnehmen. Sie habe mit verschiedenem Flügelrohr seltsame Beobachtungen gemacht. Ich von Ihnen aus hierdurch zeigen die Wölfe dem Herrn vor, das mit Füllkörpern gebildet war, besetztes fanden wieder die Höhe am liebsten. Als Jäger Erdbeben mit Taubennest duldete, fanden fanden beim Nachschauen die Spiegelne die Erden weg und zogen sie den mit anderen Tungsformen gehängten Erden vor; die Tauben dann liegen sehr recht alle anderen Erden liegen und fanden die von ihnen geschnittenen nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben. Sie rochen und schmeckten nicht, was Dr. Jäger erwartete. Zum Theil möchte die Tauben auch nicht mehr eine Anzahl solcher Beobachtungen, die zum Geschäftsmann in Beziehung stehen, zum Besten. Seine Anhänger, die Ganzwollenen, brauchte er nicht zu überzeugen, die Dahlwollenen gewann er geistreich, ebenso auch viele Steinleinen: Einige beharrten in ihrem Unglauben

1880 so nachdrücklich auf's Haupt, daß dieser nach Berlin floh. Vermischlich erwähnt seine heimige Abfahrt in die Quadele von Leberon, weil man ihn im Verdacht hatte, daß er beabsichtigte, sich heimlich aus Berlin zu entfernen.

**Urige Korr.** vom 18. April. N. Parik. Der Ball im Hotel de Ville. "Vive Madame la République — Tout le monde l'acclame!" so heißt im "Gloria de la Vuve", das gestern zum 30. Mai in den Meus Bläschk aufgeführte Stück und so kann man auch von dem seitens der Presse im Saale des Vorher Stoffbaues veranstalteten Ball sagen. Wieviel ist die große Paradeszene gerührt worden und die verschiedenen Journale hatten eigt avancierte Erklärgemeinschaft Spalten und Spalten sehr rohend der Weisheit der Ministranten der Propaganda für diesen wohlthätigen Zweck geworben. So war es denn nur ganz natürlich, daß die meisten Auskündigungen und höchsten Ansprüche an dieses Fest gestellt wurden und die allgemeine Feierlichkeit in solchem Maße nachgeahmt wurde, daß jeder es als ein Staatsverbrechen betrachtet hätte, nicht hinzuheben, geschweige denn eine Journalistin! Aber wie singen in unserem Volksliede: "Es ist um Leben höchst eingreicht, daß bei den Stufen steht die Dornen sich u." — die Anstrengung dorthin war so groß, daß ich unheimlich in meinem Stepperton posieren mußte und wenn ich Ihnen sage, daß mehr als 15.000 Menschen sich dort herumdrückten, werden Sie gewiß die Aufzeichnung gelten lassen. Den ganzen Tag über stationirten zahlreiche Reisende auf dem Platz vor dem Stadthaus und erwarteten Abends 7 Uhr schon jede Circulation, so daß die Politiebeamten energisch eindringen mußten. 200 Mann der republikanischen Garde zu Pferde (in Paradeuniform) und ein Bataillon Fußsoldaten sowie an 300 Sicherheitspolizisten rückten um halb 8 Uhr auf den großen Platz und befreiten die Avenue Victoria, die Rue Royale, die Rue Laval, die Rue du Pont-Neuf-Philippe und die Champs-Elysées, um Raum für die schon jetzt herandrängenden Wagen zu gewähren. In diesem Augenblide entzündeten sich auf ein gegebenes Zeichen die hunderte von biegsamen Pompions, welche in bunten, funstlichen verschlungenen Linien die ersten Prächtigkeiten prangenden Bäume der Avenue Victoria verbunden, und erleuchtet die Fassade des Rathauses von 2000 Glühlampen aufzuhellen erleuchtet in elektrischem Licht. Es war blendend, fast zu viel zuhause so schönes. Von einem Balkon des Ministrantenhauses aus gesehen war das Gemüthe wohltätig großartig. Besser hat das Auge auf die für die Gelegenheit besonders reich dekorirten Blumenbrote, dann auf die gesetzten angrenzenden Straßen, den weiten Platz mit seinem Springbrunnen, deren Wasser bei der grandiosen Beleuchtung einem Diamantengemälde gleicht, bis hinunter zur Seine, wo bis der niedrige Temperatur Neugierige selbst in Booten einen Blick von der Aufsicht erhalten wollten. Und die Menschenmenge? Raps auf Raps gedrängt, dabei ruhig, bloß neugierig, tropfen es daselbe Volk vor, welches vor 8 Tagen an einer anderen Stelle ein Ministerium stürzte. Von Minute zu Minute wird dieser häusliche Ring dichter und dichter, halten mehr und mehr Wagen, auf den Augenblick wartend, wo sich die Thore öffnen werden und sie vorstehen dürfen. Endlich um 9 Uhr ist durch Fackeln entzündet das Hof. Ministrantenbüro öffnen die Schläge und man tritt in den Festsaal. Ist es eine Feerie? Ein Märchen voller und einer Nacht, das sich den Blicken darbart? Man sollte es meinen. Matrosen Uniform bekleidet die Bände, der Fußboden mit einglegtes Parkett, sah von den schweren Samtdecken bedeckt. Eine weiße Marmonette mit rotem Sammet belebt, einem kleinen Geländer aus Goldbronze, um dessen Rampe sich rot und blau (die Farben der Stadt Paris) Domänenpavillons winden. Auf jedem Abzugs Statuen, welche Kundenbilder tragen, die Erde reicht durch Bäume und blühende Orangenbäume, unter denen einige Sammelpothke zur Stube einzuladen. Auf jeder Stufe, wie Bilder aus Erz, stehen die Ehrenwachten, in historischen, unter dem Kaiserreich so berühmten Uniformen des Cent gardes, weiß mit überzetteltem Astor und Helm mit langer weißer Robe, hohen Stiefeln, bis zum Gürtel reichenden Stulpbandchen, auf deren Spitze das Wappen von Paris gestiftet ist, den schweren Ballast in Auge. Im ersten Saal, welcher durch denprächtigen Teppich und blaues Licht geklaudt ist, führt uns in einen Kreisgarten, der die Begeisterung aller Dummelstische vereint und dessen prächtige résistance ein riesiges Eisblod ist, umgeben von Alpenpanzen. Hier haben sich der Polizeipräfekt Cambronne, der Seemarschall Rouville, der Präsident des Ministrantenbüro, alle Ministranten, mit ihren Amtshäppchen umgürtet, und die Mitglieder des Komitees der Presse aufgestellt, um die eingeladenen zu begrüßen. Viele Senatoren und Deputierte sind bereits anwändig und verteilt sich ihre Zahl zweitens ohne Parteiunterschied. Um 10 Uhr kommt man nicht mehr im Treppenhaus sich bewegen, und nichts unterscheidet als ein aufwändiges Turcheinander von geschnittenen und natürlich glänzenden Haaren, Spangenmanteln, zarten Blumenknoten und matteren Federmäppchen, Brillanten und Perlen, sammelnden blauen Rosen und großen Watteausköpfen, Schleifen und Blumeteringen als Schulterdekorationen mit Bogen und wahnen Blumenketten oder Gewürzketten bekleidet. Schleppen, Sandalenfüßen und ganz durchsichtigen Strümpfen, in grellen Farben vielfach gesicht mit Gold- und Silberketten durchzogen. Dazwischen jingelne Uniformen, aber sehr wenige — die schwärzende Farbe der Kapuziere, vielfach durch Orden belebt. Einige hatten auch bunte Knöpfe angelegt und farbige Stickereien auf den weißen Handtuchern, jedenfalls die grüne Arbeit. Im großen Festsaal ist das Gedränge nicht minder lebhaft; auf den vergoldeten Sesseln haben sich im Halbkreise die Tänzerinnen gruppiert, wenige junge Männer, aber die älteren Frauen, und diese letzteren so defoliert, daß man in Verbindung kam, anzunehmen, die Damen hätten in der Eile verschiedene wichtige Garderobenstücke verloren. Doch um das Richtliche, was sie zur Schau trugen, würdig zu beschreiben, müßte ich das phantasiereichste, spinnenerprobte Kostüm der Kollegin C. v. B. haben, welche in jeder "Draperie" ein Gebiet, in jedem "Poupe" einen Gedanken, in jedem "Sousant" ein Gefühl entdeckt und durch den Tonnenraum zu philosophischen Betrachtungen über die Großmutterstättin unserer Zeit und der "Bildung" unserer wertvollen Jugend angeregt wird. Die geniale Wiener Freundin von Madame Demarce würde vielleicht eine weiße Blüthrobe tragen in orangenem Rahmen. Negret — Bedauern weiblich? — des entzückenden Frühlings, der langsam sich neigenden Freudenzeit des Herbstes. Denn auf diesem weißen Blatt warten, fünf Stunden gleich, Bohnen aus weicher Seidenpappe, die unten ausseitnernd gehandelt und dort in dichte Holten gereicht sind, welche von einem Moiréband zusammengehalten werden. Eine blonde Blonde umgibt jede Gazebohn und verbirgt sie unter der Schleife am Ende ein lebendes Moiglückenbouquet und zwei Rosen Stoel. Die Cravatte ist hoch spanisch, der breite Kamm hält die Tüllmantille, welche graziös das Ecclotte verdeckt, aber doch genau zeigt. Unter dem Kamm nicht über der Stirne ruhen, auch von der Spire halb verdeckt, Haarschleifen, und zeigt sich jene dunkle, seltsame Rose, die in fremd unter ihren Blumenketten ist, als die Frau, deren Namen sie trägt, unter den gewöhnlichen Weibern war. Die spanische Mantille wurde öfters getragen; sie ist eine kleine Rolette, von Frauen angedeutet, die sich älter machen als sie sind, wodurch sie um so jünger scheinen. Die poetisch unter Spigen verdeckten Blumen, als wäre es zu anpruchsvoll für zu zeigen, haben nebenbei bemerkt den prahlenden Poet, nicht so künftig ihr Weltens zu zeigen, was bei einer solchen Temperatur doch sehr bald eintritt. Sie gelle Toiletten haben, aber sie wurden von der Bourgeoisie getragen; denn als Charakteristikum angesehen gilt, daß das ein über die Coquette durchaus feste Kennzeichen ist, ob daran bloß die große Faßie oder nicht auch die Annochenheit so vieler ehrlicher Frauen schuld war? Gegen Morgen erschienen doch einige — in Begleitung. Um Mitternacht war das Fest in vollem Glanze. Die Circulation in den Salons und Galerien ist fast unmöglich und doch kommen noch immer neue Wagen an! Nun wird gestoßen, gedrückt und ist einen Stuhl zu erhalten ein Meisterwerk. Endlich ist in einem entzerrten Winter ein Sessel entdeckt. Zehn Personen zugleich stützen sich auf ihn, doch solchen Aussturz nicht gewahrt, verbreitert er, ehe ihm Demand erobert hat. Ein einziger Stellungsfall, zu dem glücklicherweise nicht alle Welt Bittritt hat, ist das Diplomatentabaret. Ein lässiger Winkel, in dem auf schwelrenden Polstern hinter exotischen Blättern versteckt die Möglichkeit ist zu sitzen und sich an einem vom départe de nos ami aus der Trinitätskirche eroberten Glorie Champagnes zu erfrischen. Hier waren u. a. der belgische, portugiesische und spanische Gründie, der neue Geschäftsträger der Vereinigten Staaten Paul Maurice, der brasilianische, mexikanische und peruanische Botschafter, der Gouverneur von Paris, der neue Kammerpräsident Blanquet, der Prinz von Saguenay, Graf Bourcet, die Abgeordneten Lodron, Andriev, Voconte Marguerite u. Victor Hugo ist nicht gefunden, er hat seinen Untel, den französischen Hugo getragen, ebenso wenig wie über ein Mitglied des früheren, sowie des jetzigen Kabinetts, was sehr mißliebig gedeutet wird. — Das endet eine durchdringende Detonation, der große Gießer

ist eingeklungen; glücklicherweise war das Publikum weit genug entsezt, um nicht verunreinigt zu werden. Aber noch eine pochte Schreckensdrohung wird aus denselben Saale gemeldet. Eine der Divas hat an einem Konzertester feuer gefangen. Doch dieser Brand wird auch im Reime erfasst und hat die Mehrzahl der Gäste nichts davon gemerkt, daß Opernster spielt gerade seine zauberndsten Werken. Das Buffet ist sehr hart befandt. In der Mitte erhebt sich ein Croquante, das Süßbrot selbst darstellend. Im großen Bibliothekssaal sind die Tafeln aufgeschlagen, an denen Dienstigen, welche selau genug waren, bei Seiten Blätter zu legen, sich zu frohlockendem Male überlassen. Daum geht's in die Ausstellungssäle der Tombola. Auf blumengeschmückten Tischen sind die Blumen ausgebreitet, das Rüschen ist mit dem Angeschnitten dorau geworfen, neuen Kunstgegenständen von grohem Werth praktische Dinge und Kleinheiten bis auf Stäbchen mit Wein und Weinbrand. Einem wertvollen Ausblieb liefern auch die kleinen Kubistin, in denen Schmuckketten installiert sind, um etwaige Schäden an der Toilette vorzubeugen zu können. Die heiterheisste Tätigkeit herrschte hier vor, denn man kann sich denken, daß jede Schleife bei dem Gebäude verloren war und Schärfen auch nur in den beiden Händen. Von 2 Uhr an nahm das Fest eine andere Bewegung an. Die ersten Gäste empfahlen sich still, um Platz zu machen — den Anderen. Nicht ohne allgemeine Verbilligung bat man trotzdem daß Erstes einer Dame grüßte, welche sich Baronin nennt, in der Rue Saint-Georges aber ein öffentliches Haus hält. Ihr unthiger Kavalier war von militärischem Adel. Nun kommen auch die Balleretten an und der eigentliche Tanz beginnt, um bis spät am Abend zu dauern. Doch im großen Ganzen war dieses Fest ein prachtvolles Ausstellungsstück; von Anfang an konnte nicht viel die Mode sein, und von dem sonstigen Bild der Pariser, jenem unvergleichlichen Kunstspektakel des Gescheites, was nichts zu hören, nicht einmal im Salon der Presse; alle Welt ließ sich bloß beobachten und beobachtete; da dies aber jeder hat, so war nichts zu beweisen, was der Beobachtung werth gewesen wäre. „Für 17 Frs. 50 Cent. clarity and fun 2 Frs. 50 Cent. pleasure!“ lautete ein Freund des Vergnügens. — Danach waren in der Zwischenzeit einige unliebliche Autritte vorgekommen, indem einige junge Leute, welche das Spanier durchbrochen wollten, „nieder mit der Polizei!“ riefen, sowie einige anarchistische Agitatoren die Waffe aufzehren wollten, indem sie riefen: „Freiheit! Euer Geld verzehrt uns dort und Ihr duldet es! Stürmt das Palais, nicht mit der Bourgeoisie, es lebt die Kommune!“ Die Freigere Verhaftungen wurden vorgenommen, doch störten sie nicht die Schaulust des Publikums und die Harmonie brachte. — Für die Armen von Paris sind durch dieses pomposen Fest rund 300.000 Frs. eingetrieben. Mögen sie ihnen zum Segen gereichen!

### Feuilleton.

+ Zu der heutigen "Troubadour" Aufführung im Alstädtter Hoftheater gehört als Azucena eine junge Altistin, Irene Colle von Clavanne aus Wien.

+ Das Neustädter Hoftheater hat die vorgezogene Wiederholung des Wienerischen Lustspiels "Der Salontreter" sehr zahlreiches und mit Beifall freigebriges Publikum gehabt. Die Lustigkeit stand fast ständig, namentlich im 1. und 2. Akte. Denjenigen im Publikum, die gleich der Wienerin Marianna natürlich warmerlich gestimmt waren, und schon am Nachmittag in Tyrol schöne Stunden verbracht hatten, bereitete im 3. Akte der Auftritt des zeitigen Landstoffsibylles von Hermann Theateraues Schlegel besondere Vergnügen.

+ Der junge Börlinist Herr Schwarz vom Hoftheater in Mannheim beginnt nächst Sonnabend am Kgl. Hoftheater als Telemann in "Lohengrin" sein Gastspiel. Die Vorstellung beginnt 17 Uhr.

+ Neidenztheater. Zum ersten Male: "Der Protagonist" Volkschauspiel von L. Ganhofer und H. Renert. Soeben Hauptspiel der Münchner. Durchschlagender Erfolg! Die ausgesuchten Sätze haben mit dem Protagonist die bedeutende Wirkung des "Herrgottschauers" noch übertrffen und zwar durch die faszinierende Macht ihrer Darstellung sehr erstaunt, tielegreifender Szenen. Seit vielen Jahren haben wir kaum einmal wahrgenommen, daß ein Theaterspiel so mit abenteuerlicher Spannung gefahren hat, von der Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen des 2. und 3. Aktes. Solche unmittelbare Wirkung zeigt, daß die Schauspielerin, die aus dem Bollen und Wanzen sieht, welche im Ernst der fiktiven Auseinanderholzung völlig aufsetzt, ohne Effektbereberei um so mehr wahren Eindruck her vorbringen kann. Die Handlung und Darstellung, die doch nur ganz einfache Lebensbilder wiedergeben, so intensiv gepackt war und dann einsichtig in Beifallssturm ausbrach, wie vorgetragen bei den Hauptspielen

— Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. 3. Dissoziation).  
Blaß, Sprech. f. Geistl., Hals- u. Haustrank, abg. 9—11. Sonntags nur 9—12. Dienstags und Freitags auch Abende 8—9.  
— Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spec. f. Haut, Geistl. Arztl. Chirurgie u. Mariastr. 33 pt. a. d. Wohlde, 12—2 und 6—8.  
— Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt Politur, Quante, August., Sophusstr. 2c, auch breitlich. Langestraße 49. Soz. 10—1.  
— Für Zypills u. Geschlechtsleiden der Männer: Hornschleimflüsse, Poliomyelitis u. Schwäche. Dr. med. Dörr, Pragerstr. 31, I. Von 9—2 u. 8 Uhr. (Arme berücksichtigt).  
— Für famili. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen: d. männl. u. weibl. Geschl., sowie 1. Blasenf., Oberstr. 2. D. Tischendorf, statt Arzt. Zu 10. von 10—11 u. Ab. 7—8 Neustadt. An der Kreuzungsstraße 8, 2. Etage.  
— Böttcher, Idiotie, 2. I. Sprech. 8—5 täglich, heißt Geschlechtskrankh. sinnell u. gründl. Seinschäden alter Art, Flecken, Gesichtsausdruck und tolle Nieren, Haut- u. Haustrank n. Ersatz. Magenleiden, Rheumatismus usw.  
— Dietrich, Bärig, 7. I. heißt Arzt, frisch od. veraltet i. wenig. Tag. Ebene. Ausfl. tri. in einem Sturm. Gedächtnisgenügsam. v. 9—3.  
— Hütting, Altmühlstr. 3, heißt Wagen- und Körnertheuerleben, Altmühl, Flecken, Paroxysm, Poliomyelitis, Geißlechtkohl, gründl. (auch breitlich). Sprech. v. 8—11 Uhr.  
— Witzig, Schießstr. 16, heißt Folgen der Quanze, alte Hornschleimflüsse, offene Beinläden, Zahnschmerzen. 8—5.  
— Heilmagneticus Hofrichter, W. nichtt. 21, Sprech. 11—1, heißt nachweisbar. Blutsucht, Scrofula, die engl. Krankh., Wagnstr., Geistl., Geistl., Neurose, Wasser- sucht, Kraut, d. Hornorg. Zu 10. Provinziale grün. u. franz.  
— Gießelr. Arztliche Anstalt für Behandlung Nervenleid, Geistl., Neurose und Reizneurose. A. P. R. Schmidt, Steinstraße 20. Unmittelbar hinter Postamtstazione. Soz. 8—10, 1—3  
— Brückeibende finden in schweren Fällen noch schwere Hilfe bei Carl Runde, conic. Vandapist u. Frau, Birkenallee 24, o. 1.  
— Bettverwaaren in Ausfall. Höppel, Hofmannstr. 17.  
— Sammet und Seidenwaren zu Rebspreisen aus anerkannter Qualität bei Willi, Nauitz, Altmarkt 25. Broder franco.  
— Alte, Platinus und Harmonium verkauf. und verleiht sehr billig. G. Weilert, Bildhauerstraße 35, 1. Et.  
— Echt Münchner Hofbräu, Altmühliger Ausfall. F. Angermann's Restaurant, Pittingerstraße 51.  
— Beerdigung-Ausfall „Pietät“ Am See 2. I. 34. Groß und älteste (Nobis) Zeitungsmagazin. Am See 10 und 34 Trauwaren-Magazin zur „Pietät“, am See 34.  
— Räumselstücken-Habifit H. Grossmann am See 40.

## Piege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe; Amtsgericht. Walter Bonemann, Waldheim, I. Röbler, Sommerwald. — Ein Mädchen; Reckzieulehner Bielmann, Löbau.

Verlobt: Minna Anna, Nachk. Nacho. bei Salzwiesen, mit Robert Betschneider, Überwasser.

Aufgeboren: G. Biermann, Raum, D. mit 2. Anton, Seitermeister, L. Gardelegen. W. Meißner, Raum, D. mit 2. Nestor, Am. D. D. B. Eichard, Schubm., 2. mit W. Dünker, Schuhmeistermeister, D. D. 2. Erdmann von Jorden, Kammel, 2 u. 3. Röhr. Preise, Preise, u. D. B. Eichard, mit S. Barr, Prof. T. D. G. Auslandshaus, Chemnitz, D. mit M. Lange, Schneidersmeister, 2. D. 2. Johannish. Buchbinder, D. mit 2. Friede, D. 2. Türe, Geschäftsführer, D. mit 2. Hans, Domänenmeister, 2. D. D. 2. Helbig, Wertheimer, mit C. Böckeler, Mauder, 2. Überwasser. G. Königsbörger, Unteroffizier, D. mit 2. Anna, Gütermüller, 2. D. H. Reide, Schloßer, D. mit 2. Römer, Koenigsbörger, D.

Geschlechungen: Landgerichtsrath Con. Jäger mit Vertr. Schmidt, Bayreuth.

Gestorben: Altertugendalter Friedrich Julius Gottschalch, Drosd. bei Riesenthal 12. Vorher Adolph Theodor Angermann, Dittendorf bei Hermendorf bei Dresden 12.

## Die glückliche Geburt eines Mädelchens

zeiget hierdurch an  
Dresden, am 14. April 1885.  
Adolph Müller, Richter,  
Gymn. Müller geb. Meyer.

Kari Bürse  
Alma Busse

geb. Nessmann.  
Vermählte.  
Dresden, den 6. April 1885.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach Gottes unerforstlichen Rathschickung mein guter Mann

## Carl Schlegel,

Ristorateur, am 14. April, Radom, 1/2 Uhr abends, unerwartet verschieden ist. Dies zeigt (sicherer) Zeuge Ermittler, geb. Schmid.

Das Ergebnis findet Freitag den 17. April, Nachmittag 2 Uhr von der Halle des Domitiuskirchhofes auf statt.

## Todes-Anzeige.

Hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter liebe Schwester und Tante

Fidelia verw. Brunk

geb. Bachwitz nach langen, schweren Leiden am 14. d. M. Mittags 1/2 Uhr, somit verschieden ist. Todesfaktur zeigen dies an

Dresden und Waldheim, am 14. April 1885.  
die trauernden

Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag, Radom, 3 Uhr, von der Totenhalle des Domitiuskirchhofes aus statt.

## Berichtigung.

In dem gestern veröffentlichten Dan der Frau Auguste Wirth aus der Zeittauscha und nicht Tauscha bestehen.

## Dank.

Bei dem Hinscheiden unserer beiden unvergesslichen Kinder Anton und Gretchen sagen unteren Kunden, Bekannten und Freunden für die herzliche Teilnahme, sowie für die zu reichen Beinamen und deren tiefsinnige

Schulzeit. — A. Scholze und Frau.

Allen Bekannten, Freunden, Bekannten und Nachbarn nah und fein für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme und den überaus reichen Beinamen aus beim Tod und Beerdigung unserer herzinnig geliebten Mutter und Schwester, Frau

Auguste Caroline verw. Verständig

geb. Melcher.

Auch dem Herrn Pastor Planitz unserer Freunde und innigen Dank für die uns so trostbringende Rede am Grabe der siegelbeliebten Dahmengedachten. Dank dem Geistl. geistl. in Regen für die tröstenden Gefühle am Abend vor dem Beerdigung. Möge der liebe Gott Allen ein reicher Begleiter sein. Dies wirken die tieftreuen Hinterbliebenen

Gustav Verständig.

Ida Verständig

geb. Neumann.

Max Bachmann.

Bertha Bachmann

geb. Verständig.

Ein Engros-Geschäft der Corset-Knopf- u. Besatz-Branche sucht per gleich oder 1. Juli einen In diesen Artikeln durchaus bewanderten

Reisenden.

Nur solche, die Sachsen, Thüringen, Hannover u. Ostfriesland mit Erfolg bereist haben, wollen sich melden. Offerten unter Z. 2176 bef. d. Annone.-Expedition v. W. Thielnes in Elberfeld.

Eine Brosche mit gemalter Blatte ist am Sonntag vom Damenschiff bis Geschäft, verloren worden. Geg. Bel. abg. Gerichtsstraße 10. Produktions-

Verloren

am 15. d. M. auf der Bürgerweide eine gold. Damen-Rem.-Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben. Prognost. 48. IV. bei Pfleider.

Eine gold. Brosche gefunden im Gewebe, am 13. April Abend, in Planen, Döhring, 21. pt.

Perl. 1 Cent.-Buch. Kopfartikel zu Schulgesch. William Semmel, Sando, Abg. Galeriestr. 5, 4.

Ein Mops

ohne Maulford u. Halsband zu kaufen. Wünschen gegen Rückstellung der Antrittsgebühren und weiteren Rädnicht. So st.

Ein Mopschund,

gelb, noch jung, ist Sonntag Abend in Löschw. oder Vag. abhanden gekommen. Gegen

gute Belohnung abzugeben. Löschw., Stadtweg 44, oder Dresden, Pragerstraße 50, 1. links.

Zur Führung der Bücher

1 wird ein rechtsschulener junger

Mann mit guter Handchrift

gesucht. Selbstzeichnungen der

Invalidenanstalt Leipzig.

1 Malergeselle

ge. Leusenbach, E. Zimmermann.

Ein außentragendes Mädel, welches bei seiner Arbeit sofort zum Weinen kommt od. Schreit etwas Kenntnis hat und sich auch als Verkäuferin eignet, wird für ein Nähmaschinengeschäft in Dresden gesucht. Selbstzeichnungen der

Invalidenanstalt Leipzig.

Ein Schuhmacher, M.

selbst b. am beiderseit. wird sofort

berichtet.

Ein Kaufmann, W.

sind sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Stepperinnen

gesucht bei Voigt & Hollond,

Schuhfabrik, kleine Blauenstraße Nr. 23.

Zwei tüchtige Schuhmacher,

3. mitt. Frauenarbeiter, werden

gesucht gr. Brüdergasse 27, 4 Et.

Tüchtige Stemmer

finden sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Schlosser, Schmiede

finden sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Eine Wirthschafterin

für Mittergut mit lang. Alters-

Stellung. Sternplatz 2.

Haussmannsposten

suchen tüchtige Leute v. Lande

möglichst in einer Villa od. Garten-

straße Nr. 57, 1. Etage.

Ein Kaufmann,

der in einem größeren Bau-Ge-

schäft Sachsen, bestehend aus

Maler- und Zimmermeister, ver-

bunden mit einem Schmiedemeister,

Domof. und Kunstsiegelmeister und

Bautechniker, seit 4 Jahren tätig

ist und der Sidi mit den ein-

malen als auch der doppelten

Buchführung vollständig vertraut

geworden ist, wird bei jedem

Zeugnis eine entsprechende Stellung

gewünscht.

Ein Kaufmann, W.

wird sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Kaufmann, W.

wird sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Kaufmann, W.

wird sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Kaufmann, W.

wird sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Kaufmann, W.

wird sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.

Ein Kaufmann, W.

wird sofort bei gutem Rohbau

dauernde Verhältnisse in der

Kestnachstraße von E. Lehmann,

Kreisberg.</p

# Ritterguts-Verkauf.

Ein kleines Rittergut bei Görlitz, an der Elbe gelegen, soll mit oder auch ohne Inventar von 10–15.000 Thlr. verkauft werden, weil der Besitzer noch mehrere Güter hat. Totalfläche 200 preuß. Morgen. Davor sind: 150 Morgen Acker (Brinschoben), 70 Worg. 2. und 3. Gürtelgraben, 10 Worg. Parz. Warten u. ehemaliges Rittergut. Das Grundstück ist vollständig bebaut, ebenso wie die Gebäude alle massiv, Ställe geblieben, vorzüglicher Baustand. Prachtvolle Lage, 1 Stündchen von Görlitz entfernt. Höheres durch Carl Erdmann, Görlitz, Salomonstraße 8.

## Nüchterngrundstück-Verkauf.

Eine Mühle mit flotter Restauration, Bäckerei, 1 Wahl. und 1 Spülung, auf eingerichteter Schneideküche mit Buntgittern u. Kreissägen, sowie 26 Acre Feld, Wiesen, Teich u. Buche in guter Preisstellung ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an den Besitzer H. E. Köhler in Nörnitz bei Böhendorf.

## Haus-Verkauf.

Neben bei Dresden ist ein schönes Zinshaus mit Feld unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Adressen unter P. J. 301 „Invalidendenk“ Dresden.

Eine altherühmte große

## Kur-Pension

in einem reisenden Badeort Sachsen, preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderlich sind 10.000 M. Gute Ich teile Cedem. Adr. s. b. R. S. 309 „Invalidendenk“ Dresden.

Für Fabrikanten, welche an der Leipzigerstraße in der Nähe ihrer Fabrik wohnen wollen, kann ich dort eine reizende kleine Villa für 17.000 Mark bestens empfehlen. Höheres in meinem Bureau Victoriastraße 29.

## Ernst Lippmann.

Gem im Innern der Stadt Pirna gelegenes, gutgebautes Haus Grundstück mit großem Verkaufsstellen, Lagerräumen, Hof- u. Einschätz in welchem seit vielen Jahren eine Kolonialwaren-, Spirituosen- und Weihhandlung betrieben wird, ist mit Geschäft zu verkaufen. Zahlungsbedingungen gänzt. Off. K. 232 „Invalidendenk“ Leipzig.

## Villa in Coburg.

In angenehmer Lage der Residenz Coburg in einem vollständig gebauten Hause mit großem Garten, Balkon u. Veranda, ansehnend. Gartent zu verkaufen. Neben Stockw. entb. 5 bezaub. Zimmer u. Aufzäh. das Haus steht zu 5 Proc. Näh. Ausfuhr erh. d. Kommt-Geschäft von Otto Papst, Coburg.

## Haus-Herkauf.

Ein Haus in der Nähe der Bautznerstr., mit 2 Bebauungs-Gebäuden ist billig zu verkaufen, aber auf Dr. R. O. 306 „Invalidendenk“ Dresden.

# Beste Existenz.

Nur infolge Fabrikbeschränkung ein in prachtvoller lebhafter Lage a. d. Lande a. d. Elbe gelegenes

## Geschäfts-Grundstück

mit Weinläden u. Kolonialwarenhandlung, nur ca. 5–6000 Thlr. erf. erheblich, sonst verhältnissmäßig; passend für 1. o. 2 junge Leute. Adr. unter U. S. 880 an Haasestein u. Vogler, Dresden. Agenten erbeten.

## Ich suche

einen Gr. abfuß mit Restaur. oder Produktions-, hier oder Umlauf, off. bis 18. April, da ich von euch bin, unter U. S. 882 an Haasestein u. Vogler, Dresden. Agenten verboten.

## Ein kleines Garten-Grundstück

in der Umgebung Dresden's billig zu kaufen gefunden. Adr. S. M. 323 „Invalidendenk“ Dresden.

## Ritterguts-kaufgesuch,

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

Tastelbe, in einem romantisch gelegenen Kurorte Sachsen's gelegen, ist drastisch und beweist für obige Zwecke gebaut und hat die Brandverhinderung. Summe von 21.000 Thlr. nach dem Zeitwert. Das Grundstück ist eingezäunt, hat einen gut gebauten Gastronomie mit 100 Kubikmetern Raum und enthält das Grundstück 2000 Quadratmeter Flächenraum.

Früher Preis 28.000 Thlr.

Das Grundstück ist als anständiger Erwerbszweig sehr zu empfehlen.

E. M. Kaiser, Vitoriastraße 25, 1. Et. Dresden.

## Zu der nächsten Nähe von Dresden wird ein Stück Elbe zum Angeln zu pachten gesucht.

Offerten unter U. N. 876 an Haasestein und Vogler, Dresden, erbeten.

## Offerte.

Ein sehr vertrauenswürdig u. routiniert Kaufmann, der Reaktion stellen kann, wünscht in einer geeigneten Stadt ein von einem leistungsfähigen Hause neu zu gründendes Manufacturwaren-Geschäft oder eine Filiale, deren späterer Aufschwung wahrscheinlich unter der Bedingung zu übernehmen, daß ersteres gegen Provision das alleinige Lieferungsrecht erhält. Off. unter C. 338 bei Rudolf Moos in Guben.

## 1 Barbiergeschäft

ist preiswert zu verkaufen. Off. unter Q. 10 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mitgli. Wundärztlüderübernahmen bin ich gezwungen mein seit 5 Jahren von mir geführtes Prostalten-Geschäft mit Tropfendreherei und Cierhandel, an groß und en détail, sofort für 1700 Thlr. zu verkaufen. Adr. zu err. im Eig. Gedächtn. Annenstr. 23, Dresden.

Wieder. Wundärztlüderübernahmen

bin ich noch zur Rübe iegern will. Da beachtliche ich mein stolzend Restaurant ohne Unterhändler zu verkaufen. Auch kann etwas Rauskummen stehen bleiben. Off. unter G. A. 23 in die Alial-Expedition d. Bl. at. Klosterstrasse 5, niceczylegen.

## Gute Fleischerei

in Dresden oder Nähe sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. 500 lag. Hauptpost erbeten.

## Zu verkaufen!

Ein rentables Material- u. Spirituosen-Geschäft, in dieser Lage Dresden's, soll frischhalber sofort bei 6–9000 Thlr. Anzahlung verkaufen werden. Offerten unter P. E. 297 „Invalidendenk“ Dresden.

## Restauration,

Witte der Altstadt, welches sehr gut geht, nachweislich 11. Bierbänke, u. wo sich 8 Bänken befinden, in aus freier Hand frischreich zu verkaufen. Off. und U. W. 882 an Haasestein & Vogler, Freiberg i. Z. erbeten.

## Bäckerei-Gesuch.

Ein nachweislich schwunghafte Bäckerei wird von einem zehn-jährigen jungen Mann, wohmöglich in der Nähe von Dresden, bis zu 3000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter E. N. 101 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine kleine, ältere

Patronen-Spindeldrehbank

bestehend aus 9 bis 12 Stücken, ist billig zu verkaufen. Adr. in die Exped. d. Bl. unter M. M. 1400.

## Schlesische Backobst-Mischung,

bestehend aus 9 bis 12 Stücken, ist billig zu verkaufen. Adr. in die Exped. d. Bl. unter M. M. 1400.

## Beste Existenz.

Ein nachweislich schwunghafte Bäckerei wird von einem zehn-jährigen jungen Mann, wohmöglich in der Nähe von Dresden, bis zu 3000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter E. N. 101 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

## Ein kleines Garten-Grundstück

in der Umgebung Dresden's billig zu kaufen gefunden. Adr. S. M. 323 „Invalidendenk“ Dresden.

## Ritterguts-kaufgesuch,

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agenten verboten. Diskussion zulässig — von Guß eisernen unter W. P. 422 an Haasestein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

## Eisenbahn-Hotel- u. Restaurant-Verkauf.

guter Boden, preiswert, mit 100 bis 200 Mille Thaler Anzahlung. Antrolo-Ölserien — Agent

**Kinderwagen-Höfgen,**  
Königstraße Nr. 78.  
Zwingerstraße Nr. 8.

**Unterrieht**  
in Namen u. Seidensticker wird  
gründl. erheitl. Anfertigung aller  
Stickerien in Seide, Gold und  
Silber, Brautkleider, Halben-  
kleider u. Bänder in eleganter  
Ausführung. Villenstraße 75,  
2. Et., Ecke der Amalienstraße.

**50 Pf.** Rabt u. Auskunft  
Geschäft. Briefe, Räume,  
Gejche, Verträge etc.  
E. Leinorff, am See 6. 1.

**Empfehlenswerte**  
**Gedichte, Gejche.**  
Gedichte, Tastenlieder, Briefe,  
Adressen etc. fertigt u. gibt Rats-  
auskunft (freundlich) der Literatur-  
lehrer. Wildstrasse 34, 2. P.



## India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralfedern 7, 9, 10, 11, 12, 13, 50 M., 15, 18, 19, 50 M., 20, 22, 50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.  
Englische Eisenbettstellen im Völkerland mit Farben lackiert, mit Messing plattiert und vergoldet, 42, 72–900 M.  
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgelenk, Filetmetz, 12, 13, 50 M., 15, 18, 20, 22, 50 M., 25, 30 und 36 M.  
Holze u. ein. Kinderwagen 10, 50 M., 22, 50 M., 27 u. 36 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung 10, 50 M., 13, 50 M., 15 u. 20 M.  
India-Faser, Dämmen u. Rosshaarunterzüge 9, 12, 15, 18, 24, 30–50 M. Steppen u. Schinflecken sortirt 4, 50 M., 6–30 M.  
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstühle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschstühle und Bildets.  
Größtes Lager von Tischler- und India-Faser-Pflester-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

### Pelz-

zum  
Mitten  
u. Fau  
Geburt  
Gasse  
Brauerei  
Brücke

### Conservirung

zum "Pfau"  
bei Robert  
Galeczka,  
Bürokrat,  
Brauerei,  
Brücke

### zum Pfau

## M. H. Wendschuch,

Bandagist u. Orthopädist (establiert 1862)  
Marienstrasse 21b, Dresden,

Ankündigung u. großes Lager aller soliden Arten Bandagen, Verbindungen, orthopädische, Gelenke, Verhältnisse, Zusammensetzung, künstl. Beine, Artikel für Chirurgie, Orthopädie, Krankenpflege etc.



Sonntags den 18. April e. nicht wieder ein Transport  
**schweres Wildschwein**  
im Gasthaus zum Ross in Oschatz zum Verkauf.  
Schönherr.



### Fr. Horst Tittel,

Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,

Dresden-N., Georgplatz 1, vis-à-vis Café Francais,  
empfiehlt in großartigster Auswahl zu Fabrikpreisen alle Gartenmöbel, als Tische, Bänke, Stühle, Marquises u. Bettstellen, Waschtische, Blaschenstränke, Garderobe u. Regenschirmständer, Kinderbetten mit Schnurrengeschlecht als auch Glaskugeln in verschiedenen Graden, zur Verzierung der Räume.

NB. Geschäft Bahnhofstraße Nr. 20 geschlossen.

## Wichtig für Alle!

Unter der Firma:

### Sächsische Volks-Kanzlei,

An der Frauenkirche Nr. 1, erste Etage, haben wir ein Institut für Übernahme

### aller Art schriftlicher Arbeiten

als: Briefe, Gesuche, Tante- und Gratulationsbriefe, Diplome, Verträge, Auslagen, Reklamen, Abschriften und sonstige Dokumente, erdnuell und empfehlen uns dem gegebenen Publikum unter Sicherstellung strengster Discretion

zu mäßigem Honorar.

Rath und Auskunft in allen geschäftlichen Angelegenheiten.

Aufträge nach auswärts unter Nachnahme.

Hochachtungsvoll

Die Sächsische Volks-Kanzlei,  
Dresden, an der Frauenkirche 1, 1.



General-Depot für Ost- und Westpreußen, Sachsen, Thüringen und Mecklenburg bei den Correspondenten der Compagnie Klemmerich, den Herren Brückner, Lampe & Co., Berlin C., Neue Grünstraße 11.

6. Richard Gärtner'sche  
**Buchdruckerei**  
(Heinrich Niescher)  
Dresden, Zahngrasse 2, erste Etage,  
Erste Dresdner Plakat-Druckerei,  
empfiehlt sich zur Auffertigung  
**Aller Buchdruck-Arbeiten**,  
Druck von Hochzeit-Gedichten und Hochzeit-Journalen. Vorlagen hierzu in großer Auswahl vorhanden.  
Schnelle Lieferung! Billige Preise!

**Auction.** Freitag den 17. April, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen Schäfer, Straße 22 in folge Haushaltsschäden  
ca. 80 Haufen Brennholz  
gegen Bezahlung zur Versteigerung durch Carl Kaufmann, Auctionator u. Zeugler. Wohnung Blumenstraße 31.

**Eröffnung meiner Fisfiale**  
Mittwoch den 15. April.

Gerdachre erlaube ich mir an meine geehrte Kundenschaft in Altstadt die ergebene Mitteilung, daß ich

Mittwoch den 15. April

**Schloss-Strasse 14**  
parterre u. erste Etage  
ein zweites Geschäft in

**Sonnen- u. Regenschirme,**  
Herren-Filz- und Strohhüten,  
garnirken und ungarnirken

## Damen-Hüten

eröffne. Außerdem ich bitte, daß mir in meinem Neustädter Geschäft in so reichem Maße gesuchte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen in der Altstadt übertragen zu wollen, verleihe ich, daß es auch hier mein Bestreben sein soll, die mich bedienenden Kunden nach jeder Weise hin nur gut und billig zu bedienen.

Dresden, den 15. April 1885.

Hochachtungsvoll

Anton Sippel.

Für kurze Zeit!  
**Fremde Pflanzen,**

Haute nouveauté in allen Sorten und Gattungen. Culture française.  
Obstbäume, Blaudäume, Apfelbäume, Traubendäume aus Amerika, Pfirsichenbäume ohne Kerne, Pfirsichbäume aus Kanada ohne Kerne, Aprikosenpfirsichbäume.

**Kastanienbäume aus Caroline. Neu!**

Neue Johannisbeersträucher aus Nea-Caledonien ohne Kerne, Himbeersträucher aus Macao, enorme Früchte, Erdbeerbaum, ou Prunus Arboria, enorm: Früchte tragend.

**Erdbeerpflanzen ohne Ranke.**

Eine grosse Sammlung v. Knollen u. Zwiebeln

Winter und Sommer im Garten bleibend, für Topf und Garten.

Import aus Afrika, Amerika und Australien. Blühen die ganze Saison und ziehen sehr schön.

Eine reiche und ausgedehnte Sammlung von Rosensträuchern in 1500 Sorten, remontant et 50

nouveautés, nouveaux von der letzten Ausstellung in Paris.

Neu australische Spargel, erstes Jahr Früchte tragend.

Blumenzamien in allen Graden und sehr viele verschiedene andere Pflanzen.

J. Balme, Horticulteur de Paris,

Pragerstrasse 18, Dresden.

**Straussfedern,**  
**Blumen,**  
**Strohhüte.**

Engroskaufm 10—20 Procent Rabatt.

Hüte und Federn werden gut und billig aufgearbeitet.

M. A. Urban,

26 Marienstrasse 26.

Kaffee, Zucker, Reis,  
Butter, Fett, Gemüse  
faucht man billig bei

Albert Herrmann,  
Gr. Brüderstrasse 11, gold. Adler,  
blauer Laden.

Drahtgeflechte,  
Siebe, Durchsätze, Ritter u. alle  
Drahtarz, fertig billig Reed,  
Gartes, Scheffelstrasse 32.

Verheirathung.

Ein geb. Herr, guten, ersten  
Charact. und albrig, 34 J. alt,  
noch bald Verbind. mit einem  
jüdl. protest. Kaullein p. 19—20  
J. od. j. Witwe mit Verm. die  
Väter als bräue, lieben. Sattler  
mit auf seine überzeugende Bekundung  
gebt. Werthe Witwe mit Verm.  
unter M. G. R. bis 20 April  
in die Exped. on d. 21. abz. unter  
"Balz" Eg. d. 21. abz.

Reelles Heiratsgeschäft.

Ein j. Kaullein, 28 J., e. auf

Char. angen. Neueren, während

während Verbind. die Bekundung

eine Dame im Alt. v. 18—20 J.

zu machen. Off. nebst Photogr.

unter K. L. 20 postl. Leben.

A Englishman, stranger in

Dresden, would like to enter

into correspondence with an

English lady. Please address

under Q. Tz. 12 in the expedi-

tion of Dresden Nachrichten.

Noche, weißfleckige

A Kartoffeln

zu Saat- u. Speiseweden liefert

in größeren Posten Edward

Weinhagen, Posen.

für 70 Thlr. zu verkaufen

ein Pianino

mit sehr schönen Ton

Metternichstrasse 12, 2. Etage.

Salon-Einrichtung

in Schwarz mit rohlederarm

Abdeckung sofort preiswert zu

verkaufen. On. unter R. B. 303

"Invalidendau" Dresden.

**BILLIG**

faucht man neue, sowie alte ge-

trogene Kleidungsstücke bei

Julius Jacob, Galeriestr. 1,

1. Etage, Ude Jüdenhof.

**Victoria-Salon**  
Schluss der Saison den 30. April.  
Heute **Benefiz** für Herrn Zocher.  
Auftritt der  
**Alcide Capitaine**,  
der Soubrette Ad. Henry Montag,  
des Belangdommers Herrn Eugen Zocher,  
der Concertsängerin Ad. Hermine Reinhoff,  
der Alabatoren-Ramme Becker  
mit ihren dresdnerischen Hunden und Jiegen.  
Darstellung des Wandel-Dramas.  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thiele.

**Renner's Restaurant „Drei Raben“.**  
(Weisser Saal.)  
Heute Donnerstag, den 16. April  
**Tiroler National-Concert**  
von J. Hinterwaldner.  
Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**  
Billets im Vorverkauf à 30 Pf. sind in  
Renner's Restaurant zu haben.

**Braun's Hotel.**  
Heute Prüfungs-Concert  
der Musikschule von C. König.  
11 Uhrmärkte, 20. Minuten von Beginn. 21 Minuten von Ende.  
1. Saison: 20. Minuten von Beginn. 21 Minuten von Ende.  
2. Saison: 20. Minuten von Beginn. 21 Minuten von Ende.  
3. Saison: 20. Minuten von Beginn. 21 Minuten von Ende.  
Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**  
NB. Muster haben gegen Vorzeigung ihrer Vereins-Karte  
freien Eintritt.

**Deutsche Reform-Partei.**  
Mittwoch, den 22. April 1885  
in den feinstlich dekorierten oberen Sälen des Tivoli  
**Königs-Feier**  
mit Anwesenheit des Herrn Schauspieler Emil Kohne und unter  
gänziger Rührung hervorragender länderstätter Kräfte,  
wie eines starken Musitzers.  
Das Programm wird in der nächsten Ausnomachung veröffentlicht.  
Nach der Feier: **Ball.**

Anfang stets 8 Uhr. Beginn des Balles 11 Uhr. Eintritts-  
farten à 50 Pf. für Vereinsmitglieder, Abonnenten der „Deutschen  
Reform“ und deren Angehörige, sowie à 75 Pf. für der Deutschen  
Reform-Partei nicht Abonnierte, werden an den noch bekannt  
zu gehenden Stellen abgezogen.  
**Das Reformer-Comité.**

**Eldorado, Zauber-Theater.**  
Heute Auftritt des unübertraglichen Künstlers  
**M. Corbelli und Miss Fanny**  
mit ihren wundererregenden Zauber-Original-Experimenten.  
Auffallender Besuch! Großer Applaus!  
**Das Geister-Concert.** Der Geisterentzündung oder das  
grüne Glas, ausgestrahlt von Miss Fanny, nebst gr. Concert  
von Herrn Maestro Schauer. Anfang 7½ Uhr. **Entree**  
nur 10 Pf. Stetig neues Programm. C. W. Stedel.

**Boulevard.**  
Heute Donnerstag  
**grosses Concert.**  
Förzgl. Speisen à la carte. Feine edle Biere.  
Leidenschaftlich willkommen à V. Eduard Heiger.  
Restaurant

**Stille Musik**  
(Bautznerstrasse)  
**Heute gross. Concert.**  
Benefiz u. Solisten-Abend  
der Wiener Salon-Kapelle.  
Anfang 18 Uhr. **Entree 50 Pf.**  
Auf mein letztes Concert der Fünfer-Häuser  
von obiger Kapelle manu lebendig aufmerksam. Hochachtungsvoll  
Oscar Müller.

**Tonhalle.**  
Heute Schlachtfest.  
Aufführung: G. Gähde.

**Restaurant am Carola-See,**  
**Kgl. Grosser Garten.**  
Täglich frischen Mostrank, sowie echt Frankfurter  
Apfelwein. Aufführung: G. Freitas.

Schönswürdigkeit Dresdens!  
**Prunksaal zum Landsknecht,**  
Gde Seestraße, Fabrikstrasse 1. Ad. Kohl.  
**Crystall-Hallen,**  
28 Scheffelstrasse 28.  
Als großartigste und neueste Überredung **elektrisches**  
Licht im Eisenbahn. Um zukünftigen Bezug bitten  
E. P. Wicke.

# Trianon.

Heute Donnerstag den 16. April

## 500 fl. Prämie.

### Gr. Vorstellung und Concert.

Zweites Auftritt des berühmten Künstlers

### Don Sperlo

in seinem unübertroffenen Concert

auf 36 Städt. Mundharmoniums,

sowie

Mdlle. Vellyen und Don Sperlo,

genannt der Tod der Spiritisten!

sowie

### Miss Vellyen.

Das Neueste der Illusion! Die geheimnisvolle Zauberin!

Zum Schlus jeder Vorstellung:

Don Sperlo, der König der Rancher!

500 Fl. Prämie Dem, der es ihm

gleich macht.

Don Sperlo als Ranchredner!

Gross an Lacherfolg!

Sämtliche ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.

Aktives Militär, Mitglieder von Militärvereinen, Kranken-  
kassen, Turnvereinen, deutschen Reichs- und sächsischen Rechtsschulen,  
sowie Verein der Erzieher haben durch Vorzeigen der Vereins-  
karten oder Vereinsseiten freien Eintritt.

10 Uhr jeden Abend das

= Großartigstes der Kenzeit. =

500 fl. Prämie.

Anfang des Concerts 18 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Die Direction des Trianon und Dresden Prater.

# Gewerbe-Verein.

Von jetzt an bis auf Weiteres ist die  
Bibliothek unseres Vereins geöffnet: an  
Sonne und Festtagen von 11-1 Uhr,  
an Werktagen Nachmittags von 4

bis 7 Uhr.

### Sonnabends geschlossen.

Dresden, den 16. April 1885. Der Vorstand.

Sonnabend den 19. April, Abends 8 Uhr,

im Saale des Gewerbehause.

### Vortrag des Hrn. Prof. Dr. med. et chir.

**Gustav Jaeger**

aus Stuttgart

### über Erfahrungen in der Wollkleidung und über Nationaltracht.

Billets für numerierte Plätze à 2 M., für unnumerierte à 1 M.  
Vorher zu entnehmen in der Universalischen Buch- und Kunstdau-  
cher Altmarkt, sowie bei den Herren O. Lehmann, Schloßstr.  
und A. Schiebe Nachf. Neustädter Rathaus.

Der Reinertrag dienst dem Jägerianer-Verein

für Wohlthätigkeitszwecke zu.

# Panorama,

Pragerstrasse 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.

Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.

Militär-Verleihen und Kinder die Hälfte.

### Omnibus-Fahrplan.

Wilder Mann - Altmarkt.

Vom 16. April 1885 an.

Vom Wilder Mann Vorm. von 7 Uhr an stündlich bis Abends  
9 Uhr.

Vom Altmarkt Vorm. von 8 Uhr an stündlich bis Abends 8 Uhr.  
N.B. Am Sonn- und Festtagen von 2 Uhr an halbständi-  
che Fahrten.

Fahrpreis: Vom Altmarkt bis Kanonenstraße 15 Pf. bis

Wilder Mann 25 Pf. Zurück dieselben Preise.

Weißer Hirsch - Schloßplatz.

Vom 1. bis mit 15. Mai 1885.

Vom Weissen Hirsch Vorm. 7, 9½, Radm. 2, 5 und 8½ Uhr.

Vom Schloßplatz Vorm. 7, 9½, 12½, 3½ und 6½ Uhr und  
noch Schluss des Hoftheaters.

Vom 15. Mai bis mit 15. Juni 1885.

Vom Weissen Hirsch Vorm. 7, 9½, Radm. 2, 3½, 5, 6, 8½  
und 10½ Uhr bis Omnibusbus.

Vom Schloßplatz Vorm. 8, Radm. 12½, 2, 3½, 4½, 6½, 7½  
Uhr und nach Schluss des Hoftheaters.

Vom 16. Juni bis mit 15. September 1885.

Vom Weissen Hirsch Vorm. 7, 9½, Radm. 2, 3½, 4, 5, 6, 7,  
8½ und 10½ Uhr bis Omnibusbus.

Vom Schloßplatz Vorm. 8, Radm. 12½, 2, 3½, 4½, 6½, 7½  
Uhr und nach Schluss des Hoftheaters.

Vom 16. September 1885 an.

Vom Weissen Hirsch Vorm. 7, 9½, Radm. 2, 3½, 5, 6, 8½  
und 10½ Uhr bis Omnibusbus.

Vom Schloßplatz Vorm. 8, Radm. 12½, 2, 3½, 4½, 6½, 7½  
Uhr und nach Schluss des Hoftheaters.

Fahrpreis: à Berlin vom Schloßplatz bis Weißer Hirsch 45 Pf., vom Wald-  
schlößchen bis Weißer Hirsch 40 Pf., von Saloppe bis Weißer  
Hirsch 25 Pf. Zurück dieselben Preise.

Verein für Fuhrwesen jeder Art

Hartwig, Gärtner, Schnitz & Co.

(früher Omnibus-Verein).

# Höhere Handels-Schule,

Dresden-Neustadt.

A) Höhere Abteilung. B) Abteilung für Hand-  
elsschul-Lehrkinder. Jüngling dieser Abteilung und vom Fort-  
bildungsschulunterricht bestellt. C) Abendkurs für junge  
Kaufleute und Gewerbetreibende (Buchhaltung, englische,  
französische und deutsche Sprache, Rechnen, Mathematik, Kreise  
Wahl der einzelnen Fächer.)

Beginn des neuen Schuljahrs: Montag den 12. April.

Auf Wunsch Person in der Familie des Directors.

Anmeldungen nimmt entgegen Dir. L. Kressner.

Schulgebäude: Hauptstraße 19, parterre. Privatwohnung:

Bülowgasse 8, 1. Etage.

Ein neuer grosser Transport

hochseleganter guter Pagenpferde,

darunter 6 Paar eigne Ruppen, ist wie-

der ein, etliche bei

Gebr. Hirschlaß,

Baugasse 82, am Alberttheater.

Um den Ausverkauf

von Anzügen, Lederschädel- und Autterstoffen, sowie schwarz-

en Zuchen und Satins zu decken, habe ich die

Preise noch weiter herabgesetzt.

Hugo Ritscher, Scheffelstraße 81.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Steyer. — Für's Neueste

Bernh. Seubertsh. — Beigaben: Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Spielzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Liepach & Holzhardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Vorder- u. Rückenblatt 16 Seiten.

# Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13.

Donnerstag den 16. April 1885

# Quellmalz & Adler

## Volates und Sächsisches.

Herr Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze, Greifswald, wurde am Sonnabend zum Antreten bei seinem Scheide aus dem Amt durch eine Deputation des Strafgerichts des Amt. Oberlandesgerichts mit einem feierlich ausgestalteten und kostbaren Album mit den Photographien der Mitglieder des Strafgerichts verabschiedet.

Aus Ovbin schreibt man: Wie schon berichtet wurde stellten am 10. und 11. d. M. 13. KK. KK. die Freunde Joachim Maximilian und Albert in Begleitung des Herrn Major von Ovbin unterste und seiner Umgebung einen und zwar den ersten Besuch ab. Die hohen Gäste, die ungewöhnlich gewandt waren, auf dem Ovbin zu nächtigen, trafen Abends 8 Uhr von Sittau hier ein und stiegen im Hotel zum Kreisbach ab. Nach im Salon eingenommenem Abendbrot und Thee wurde zur Ruhe gegangen. Am Morgen des 11. April gegen 8 Uhr erliegen die Freudenstunden des Ovbin, wo man sich gegen 1½ Stunde aufhielt, drei Boller lösen ließ. Bergrestaurant und Museum aber für den unvermeidlichen Besuch nicht bereitgestellt wip. gestrichen sind. Leichter Verluste wurden in humoristischer Weise geringt. Gegen 12 Uhr begann der Aufstieg zum Hochwald. In Hain erreichten, gleich wie i. J. Sachsen geheiltes Herzchenpaar, die hohen Gäste den abnugellos an seinem Weihnacht arbeitenden Weber Friederich Baum (Haus Nr. 13) mit einem Beintheil und haben lange Zeit und mit viel Interesse bei dessen Arbeit zu, nicht ohne vor ihm Beweise die auf der Ostenbank ruhig schlurrende Haussfrau zum Hochwalde eines silbernen Doucette erwartet zu haben. Auf dem Hochwald war die Aussicht nur eine rheinische befriedigende. Um halb 1 Uhr Mittags, sofort nach der Rückkehr vom Hochwald, erfolgte die Fahrt nach Sittau. Erst in der Zeit, während die Freudenstunden auf dem Hochwaldturm begripen waren, erhörte man hier, wer eigentlich der Besuch war. Wie man hört, sind die hohen Gäste nicht nur reich befriedigt von dem bei uns Gelehrten gewesen, sondern dieselben haben auch dem Quantentheorie ihre volle Zufriedenheit über die gefundene Aufnahme ausgesprochen lassen.

An neuerer Zeit ist wiederum biebelst. Kollisate von Zweinäpfeln, Einmachäpfeln und Küchenspätzeln zur Herausgabe gelangt und auch die Küchenkunst und ihre Hersteller ihre sättigende Gedanken mit Vorliebe bei den auf den Wochenmärkten oder sonst auf Blättern feilgelassenen Frauen anzutragen. Dieselben seien deshalb hiermit vor Sicht ernannt und darunter erinnert, daß es ihre Pflicht ist, sofort das Festhalten Des-zenalen, von dem sie ein zweifelhaftes Geldstück erhalten, zu verzinsen.

Wie das „P. T.“ erläutert, wird die Vermaltung der Königl. Sächs. Staatsbahnen ab 1. Mai cr. in der ersten Etage des Verwaltungsgebäudes auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig ein zu Fuß 15 Min. zu eröffnen, welches in derselben Weise, wie die Auskunfts-Büro der Königl. Preuß. Staatsbahn, den Interessen über alle für das Publikum wissenswerte, den Eisenbahnweisen betreffenden Fragen — so weit thunlich — unentgegnet Auskunft ertheilen wird.

Die vereinigte Sattler- und Riemer-Innung hielt am Montag unter Sabatierer Beteiligung in Helbig's Etablissement ihr Osterquartal unter obmehlendem Vorit. der Obermeister Henn. P. Werner und Dr. Gottschall ab. Daß die Verschmelzung der Anungen von bestem Erfolg auf das Gewerbe und seine Angehörigen ist, zeigt sich schon jetzt für die Obengenannten; das Zusammensetzen und Zusammengehen der betreffenden Gewerbe wird auch immer von Augen sein und so ist man in der bezeichneten Annahme auch der Meinung, daß es nur von besten Erfolgen für alle begleitet ein würde, wenn sich auch die Taverne der Innung mit anschließen. Es wurden jetzt bei diesem Osterquartal fünf neu entstandene, schon seit längerer Zeit selbständige Meister begründet. Von zehn ausgestellten Gesellenstückern der Wagenbau, Sattler-, Riemer- und Töpfnerbranche konnten neun mit der ersten Genfer bekräftigt werden; das zehnte erhielt die zweite. Bedenklich ein Beispiel, wie treulich Arbeiten geleistet worden waren. Herr Obermeister Gottschall hält an die neuen Gesellen eine herzliche Ansprache. Es wurden noch neun Lehrlinge aufgenommen und 4 neue Meistermeldungen angenommen.

Am 1. April d. W. waren es 75 Jahre, seitdem sich ein Geschäftspaar in einem Hause „An der Kirche“ in Neustadt einschloß und das damals bezogene Quartier wird noch jetzt von den allerdings hochbetagten unverheiratheten Freunden bewohnt.

Seit gestern Mittag ist der Wasserstand der Elbe wieder soviel zurückgegangen, daß die durch das Steigen derselben unterbrochene Landung der Personen auf dem Schiff an Station Saloppe wieder angenommen werden konnte.

Am 13. April liegt hier die 7. Generalversammlung des Vereins deutscher Bedarbeiter. Mit dieser Versammlung findet eine gediegene Volksausstellung auf dem Gebiete der Fleischindustrie und dazu benötigter Hilfsmaschinen und Werkzeuge u. s. w. statt.

Polizeibericht. Einem biebigem Einwohner sind bei seinem frisch erfolgten Wohnungsschsel 2 Lebendverlierungen geschehen und das damals bezogene Quartier wird noch jetzt von dem allerdings hochbetagten unverheiratheten Freunden bewohnt.

Seit gestern Mittag ist der Wasserstand der Elbe wieder soviel zurückgegangen, daß die durch das Steigen derselben unterbrochene Landung der Personen auf dem Schiff an Station Saloppe wieder angenommen werden konnte.

Am 13. April liegt hier die 7. Generalversammlung des Vereins deutscher Bedarbeiter. Mit dieser Versammlung

findet eine gediegene Volksausstellung auf dem Gebiete der Fleischindustrie und dazu benötigter Hilfsmaschinen und Werkzeuge u. s. w. statt.

Einer unterer hochgeachteten Wittenberger hervorragenden Gemeindeherrn, Ritterbaurath n. Herr. Seifersdorffs. G. A. Gabble r. feierte gestern unter großer Theilnahme vieler Freunde und Bekannte sein fünfundzwanzigjähriges Ehejubiläum. Sein zahlreiches Arbeitspersonal gab hierbei der Ritterbaurath eine Präsentation und durch werthvolle Geschenke und Aufmerksamkeiten Ausdruck.

Am Montag abgehaltenen Monatsversammlung des Neuen Dresdner Thierschvereins hielt der Vorsteher, Herr v. Weber, einen sehr biebig ausgetragenen Bericht über das Wandern der Zugvögel, sowie über den empfehlenswerten Schutz der Nebermäuse und machte weiterhin Mitteilung von einer in Italien angeregten Petition an den Papst, welche von allen Thierschvereinen des Erdkreises (deren man jetzt 565 zählt) möglichst gleichzeitig an denselben getrichtet werden und dessen beobachtende Aenderung für das allgemeine Thierschutzwerk im Bereich der katholischen Kirche erbitten will.

Von der 4. Staatsammer wurde gestern der Agent und Kommissar August Albert Sende wegen Urturhundertjährig und Beitrag zu 9 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust freigesetzt. Vorläufig sei bemerkt, daß es sich in der Hauptprobe um die Fälschung von 22 Weckstein, die eine Summe von ca. 50,400 M. verursachten, handelt. Spezieller Bericht folgt.

Für folgende Altkirchen: St. Jodok, Norden, Blei, Marien, Hinte, Altona, Barbe, Döbel, Schle, Alth. Karlsruhe, Rothensee, Borst, Rothensee, Schone und Weihfeld ist vom 10. April bis mit dem 9. Juni jedem Jahre Schonzeit, 10. April, innerhalb welcher die gedachten Altkirchen in nicht geschlossenen Gewässern nicht getragen werden dürfen. Da auf die meisten der in der Elbe und den Neberräumen vorhandenen Altkirchen diese Bestimmungen sich beziehen, ohne deren Verlegung also das Angeln in der Elbe überhaupt nicht durchführen werden kann, so hat der Rath das Angeln innerhalb des bislangen Stadtbezirks während der sechzehnmonatigen Dauer der vorgedachten Schonzeit verboten. Zuniderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 2 Wochen bestraft.

Am den für diesen Sommer in Bad Elster errichteten Bautheater werden bevorzugende Mitglieder mehrerer Hoftheater, von der Direktion in Elster zu einem Ensemble vereint. Vielen und in diesem Ensemble werden sich auch einige Mitglieder des königl. Hoftheaters zu Dresden befinden.

Die Inhaber von Looien der Silberlotterie müssen sich noch ein Paar Tage gehabt, ehe die Glücksgötter ihr Juellhorn auslöschen. Infolge eines Detentes an der Ziffermache ist es der Drucker, die mit der Auflösung der zur Zahlung der Silberlotterie benötigten Los- und Gewinnnummern beauftragt war, nicht möglich gewesen, diese Nummern rechtzeitig zu liefern. Allo nochmal Gebuld, die Sache wird schon gut werden!

Der vorgestern früh infolge eines Sturzes von der Treppenleiter schwer verletzte Restaurateur Schlegel ist noch im Laufe des heutigen Tages verstorben.

In der Schule am Königsbrückplatz wurde vorgestern Mittag noch eine Feuerwache für die Oppelwohstadt errichtet und zwar mit 1. Oberfeuerwehrmann und 4 Feuerleuten.

Vom 1. Mai ab bereits legt die Generaldirektion der österreichischen Staatsbahn auf der Strecke Eger-Wien einen

neuen Courirzug in jede Richtung ein. Durch denselben wird für Dresden eine neue Verbindung nach und von Plauen und zwischen und zwar im Anschluß an die Züge ab Dresden-A. Abenos 9 Uhr 10 M. und in Dresden-Al. 7 Uhr 57 M. fährt.

In Wien ist auch die „Allgemeine österreichische Transportgesellschaft“ mit dem Betriebe von direkten Autozügen von Wien nach Dresden und Leipzig und mit der Annahme des Reisegepäcks beauftragt worden.

Der Buchdrucker A. Th. Engelhardt in Leipzig, welcher sich jetzt in das Privatleben zurückzieht, nachdem er in unzähligen Werken für die gemeinnützigen Interessen des Buchdruckertandes viel Anwendungswertes gethan, empfing am Sonnabend eine höchstehnige Auszeichnung. Der Gesamtvorstand des Vereins Leipziger Buchdruckerbesitzer überbrachte ihr, unter Ertheilung der Ehrennadelgesellschaft, ein Ehrenzeugnis, bestehend aus 2 Serpentinen, mit den Bildern des Kaisers und des Reichsfanglers, sowie eine Gedenktafel.

Zu den direkt bei Grimmaisch gelegenen Dörfern Frankenhain macht ein gemeiner, aber auch recht läppischer Erprobungsversuch viel von sich reden. Das auf dem Schloß des genannten Dorfes wohnhafte Freiherrn von und zu Manebach erhielt eine anonym gehaltene schriftliche Aufschriftung, bis zu einem bestimmten Zeitpunkte bei Verlust ihres Lebens die Summe von 10,000 Mark auf einem nachhaltig gemachten Urteile niedergelegt. Die Schöffe hat die Sache in die Hand genommen.

Von der zweiten Staatsamme des Leipziger Königl. Landgerichts wurde am Dienstag der Buchdrucker Friedrich Wilhelm Dempswitz aus Hannover, welcher im Oktober vor. As. auf Grund des Sozialitätsgelegetes von Leipzig ausgewiesen, vor einiger Zeit aber ohne Erlaubnis nach Leipzig zurückgekehrt und politisch teilnommen worden war, wegen Übertretung des § 2 des genannten Gesetzes zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Am dritten Dienstag Vormittag stattgefundenen Sitzung des Bezirks-Müschusses zu Annaberg wurde beschlossen, den Kreisbausitz in Annaberg die Errbauung der Schnellpurbahn mit zweigleisig (siehe auch Genet) betr. mit 6 gegen 3 Stimmen um Wissenslichkeit zu erlauben. Generl. daß alle Veranlassung, mit dem geistigen Errungenen zufrieden zu sein.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. d. ausgebrotene Schadenen der Tischlerei und Giebelwölbung des am Altmarkt gelegenen, Krau verm. Dietrich gehörenden Hauses. Auch der Tischlerei eines Nebenbaues wurde in Mitleidenschaft gezogen.

&lt;p







# Pelzwerk etc.

übernimmt  
zur Aufbewahrung während des Sommers  
unter vollster Garantie  
gegen  
**Motten- und Feuerschäden**  
die  
**Pelzwaren-Handlung**  
von  
**C. G. Klette jr.,**  
Agl. Sächs. Hostieserant,  
17 Galeriestrasse 17.  
Tarife gratis und franco.

**Zu Fabrikpreisen**  
empfiehlt  
**Tüll-, Mull-, Zwirn- und**  
**Filet-Guipure-**

# Gardinen

(weiss und creme) in nur vorzügl. dauerhafter  
Waare, à Meter 3. 4. 5. 6. 8. 10. 12. 15. 20 bis  
100 Meter.

**Spitzen- und Stickereienfabrik**  
**J. H. Bluth**  
aus Schneeberg, Agl. Hostieserant,  
**6 Pragerstrasse 6.**

**Lohnend**  
aus jeder Entfernung zur Damenschneiderei  
**D. Gerson,**  
22 Wettinerstrasse 22,  
**Spezial-Geschäft**  
für **Damenschneiderei.**  
Beim Einfahrt künftlicher Zuthaten zu einem Kleide  
im Betrage von mindestens 5 Mark  
10 Stangen echtes Fischbein gratis.

Gleichzeitig offerre ich  
80 Pfds. Maschinenzwirn, Tdg. 40 Pf.,  
200 Pfds. Maschinenzwirn, Tdg. 1 M. 20 Pf.,  
1000 Pfds. Übergarne, Nolle 30 Pf.,  
Conteur-Pa. Maschinenseide, 6 Dsc. 32 Pf.,  
Große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe in  
Stahl, Metall, Perlmutt, Lungen von 10 Pf. an,  
Verbeitsseide, Seide, Guipuren, schwere und farbige  
Wollstoffen, Mohairketten, Schleifer und Agraffen.

**Futterstoffe**  
zu sehr billigen Preisen. Gorsets, neuere Fagots billigst.  
Anträge nach außerhalb sofort, gegen Nachnahme.

**Bicycles**  
für die Prioris-Rennbahn Velocipede-Fabrik von M. Nalbe, sowie  
Tricycles (echt englische) und Kinder-Veloepedes aller  
Arten zu billigsten Preisen.  
Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

**Condensirte Milch**  
der Swiss Dairy Comp. Actien-Ges.  
in Luzern und Olmara.  
Reine, ungezuckerte Milch ohne jed. Zusatz.  
**Bestes Kindernährmittel,**  
zur Zeit der Grasmilch unentbehrlich.  
Vorqualität, billigster Preis für Raum in Räumen und Thee.  
Buchstaben: er ersten wissenschaftl. Autoritäten gratis u. franco. Höchste  
Auszeichnung an der Ausstellung in London 1884. Zu haben in  
Dolen a 55 Pf. in der R. Hofapotheke Dresden, am Georgenbor.

Gesundheitlich besonders empfohlen in der  
„Agl. Medic. Central-Blg.“ vom 22. März 1884



Vertreter **Emil Götte** in Dresden.

Die außergewöhnlich haltbaren,  
billigen, eleganten und witterfesten Oelfarbenstriche für Haus-  
fassaden, Außenwände, feuchte Wände u. Mauerwerk, Stein, Cement,  
Holz u. Eisen sind meine von hohen Behörden rückhaltlos anerkannten  
**Versteinerungs-Oelfarben,**

Original-Farbenmuster und Proben mit Zeugnissen gratis und  
franco. Probebüchlein in gelbbraun, rotbraun, grau u. 4 No. Far-  
balt, reichtrech für 2 Anstriche von ca. 20 Meter 4 M. franco.

Richard Berger Nachfolger, Dresden-Plauen.

## Pilsner Schankbier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus  
in Pilsen,

welches sich jetzt durch seine eben so gleichmäßige  
als vorzügliche Qualität auszeichnet, halte  
ich in Original-Getränken von 1/2, 1/4 und 1/8 Hektoliter  
angelegen leicht empfohlen.

**Oscar Renner,**  
Marienstraße 22/23 (Restaur. 3 Raben).  
Alleiniger Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses  
für die östliche Hälfte von Sachsen u. westl. Preußen.

Schlossstrasse,  
erste Etage der Rossmaringasse vom  
Altmarkt her.  
**Fr. Pachtmann's Magazin**  
für Neuerungen in Bronzen, Majo-  
llinen, Terracotten und Lebern. Ge-  
seßschäfts-, Theaters-, Ball- und  
Straßenfächer. Größte Auswahl in  
Schmuckstücken jeden Genres. Neu-  
heiten in brillanter Ausführung,  
passend für Hochzeitsgeschenke,  
Festpräsente, Ehrengegenstände etc.  
etc. Spezialität: moderner u. antiker  
Zimmerdecken. Billige solide Bedarfss-  
stücke: Albums, Mappen, Geld-  
taschen, Eichenholzfächer u. Trachten  
u. c. Antertigung aller in das Ha-  
us eingeschlagenden Artikel zu den höch-  
sten Preisen. Einfach und elegant ge-  
bundene Gesangbücher.

Ein frischer Transport von 27 Stück Ungarischen Pier-  
den, wahlend für Debonairs, darunter 10 Stück elegante, gut ein-  
gefahrene Gestütspferde, steht zum Verkauf in Görlitz bei  
Wilhelm Israel.

**C. Hörig,**  
**Feder- und Blumenfabrik,**

Pilsdrußerstrasse Nr. 35, 2. Etage,  
empfiehlt Neuerungen in Fantasy- und Straussfedern,  
Aigrettes und Hutblumen zu Jubiläumspreisen.  
NB. Reparaturen getragener Federn prompt und billigst.

Ein neuer großer Transport  
**Wagen-**

**Reit-Pferde,**  
flotte, gut eingefahrene Ein-  
spanner, sowie Dänische

**Arbeits-Pferde**  
treffen Freitag den 17. April ein und stehen zu soliden Preisen  
zum Verkauf.  
Dresden-Neustadt, Wittenborstrasse 8.

**Hermann Heinze.**

Über **P. Kneifel's**  
**Haar-Tinctur.**

Haarleidende machen wie hierdurch wiederholt auf die obige  
Tinctur als das zweitwichtigste heile, **wo nicht einzige sichere**  
**Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene  
Haar wieder zu erhalten, aufmerksam, und um die Tinctur namentlich  
auch für **Damen**, welche sich ihr Haarleiden oft durch über-  
mäßigen Gebrauch von Öl und Pomade zusieben, von ganz außer-  
ordentlichem Erfolg. — Die Tinctur ist in Fläschchen zu 1, 2 und  
3 Mark in Dresden nur echt bei **Herrn. Koch**, Altmarkt 10.

**Milchvieh - Verkauf.**

Nächsten Freitag den 17. April  
stelle ich wieder einen Transport ganz  
hochtragender Kühe u. Kalben  
sowie mehrere gleich mit den Kühen,  
und einen jungen sprungfähigen  
Bullen, Hollander Nasse, im Hotel  
zur Post in Chemnitz zum Ver-  
kauf aus Döbeln.

## Das Möbel-Magazin

von Julius Ronneberger,

Altmarkt Nr. 8, an der Brüdergasse.  
Hier steht ein großes Lager solid gearbeitet: Polster- u. Tischler-  
Möbel, edle und imitier, passend für jede beliebige Ausstattung  
und Einrichtung, selbst auf Lager und zu billigen Preisen verkauft  
**Altmarkt 8.**

## Cigarren

der Kaiserl. Tabak-Manufaktur zu Strassburg.  
neue Fabrikate in div. Preislagen. Verkauft noch auswärts gegen  
Nachnahme, empfiehlt

**A. Hering, Pestalozzistrasse 18.**

**Gummi-**  
Kragen und Manschetten,  
Leichte  
Regen-Mäntel,  
Turner-  
Schuhe und Bälle  
empfehlen

**Braumeier & Co.** Königl. Hoflieferanten. Wilsdrufferstr. 47.

## Die Obst- u. Beerenkellerei

für die Sächsische Schweiz  
in Wendischfähre b. Schandau,  
prämiert bei der großen Frühlings-Ausstellung in Hamburg 1885  
mit dem 1. Preis.

empfiehlt ihre vorzüglichen, reinen  
**Obst- u. Beerenweine**  
und div. Fruchtjäste

einer gütigen Beachtung.  
Preisverzeichnis umgebend franco.  
Rantionsfähige Vertreter werden gefucht.

**Sturm.**

## Die beste Zeit

ist jetzt, um die Zimmerpflanzen mit dem  
**Dr. Knop'schen Pflanzennahrungsmittel**  
zu begießen, da durch dasselbe das Wachsthum, sowie die Blüthen-  
bildung bedingt wird. Alleinige Niederlage für Dresden bei A. Koch  
vorw. Otto Schlieben, Tippoldswalder Platz 10. Gebr.  
Hoble, Hauptw. und Siegelschr. A. Albaum, Pillnitzerstrasse.  
Franz Blembel, Michaelstrasse 2. Max Wing, Grunerstrasse.

## Den Herren Restaurateuren

empfiehlt zu Extrakreis  
eiserne Klappstühle (geschickt geschützt),  
sowie Klappstühle verbesserte Konstruktion.

**Johnsöse Jr. 23**  
getholt.

Zugleich sei noch bemerkt, daß sich meine Möbel der  
allgemeinen Beliebtheit im hochverehrten Publikum erfreuen,  
auch fürchtet hierzulande keine Bekennniß, als auch 20jährige  
Thätigkeit in dieser Branche.

**Fr. Horst Tittel**  
**Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,**  
Dresden-4., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

**Echt Borsdorfer Apfelwein**  
von Adam Rücken in Braunschweig o. W.,  
1/2 Biertonne 50 Pf., 1/2 Biertonne 25 Pf.,  
frei in's Haus: 1/2 Biertonne 5.50 Pf., 1/2 Biertonne 2.75 Pf.  
empfiehlt

**Oscar Renner,**  
Marienstraße 22/23,  
Restaurant Drei Raben.

**Rákóczy**  
BITTERQUELLE.  
Von örtlichen Autoritäten bestens  
empfohlen, in frischer  
Füllung und  
Mineralwasser-Handlungen, sowie in den meisten  
Apotheken und Drogherien zu haben.

Die Besitzer: Gebrüder Loser in Budapest.

## Unter-Röcke

eigener Anfertigung in größter Auswahl, Stück von 2 Mark an,  
empfiehlt

**Aug. Kretzschmar,** 11 Altmarkt 11.

1845 gegründet.

**Wollene Watt- u. Schlafdecken,**  
**Kinderwagendecken, Dauendecken**

empfiehlt die Steyrdedeck-Fabrik

**Oscar Heduschka,** Sr. Brüdergasse 3.



**Kinderwagen-Fabrik**

von

**L. Kupfer,**  
Türestraße 7.

Johannesstraße 22.  
empfiehlt Kinderwagen, Fahrstühle mit und ohne Kindersitz, Biechle - Rübe, Krantensäbstelle, auch zum Verleihen, in größter Auswahl zu billigen Preisen.



**Zur Saat**  
empfehl in besonderer Qualität:  
Steyr. u. Schles. Metall-Klee, Gelbhauer, Probstei-Gerste, gelbe Erbsen, Victoria-Erbsen, Witten., Virga-Mais, Sommers-Roggen u. Weizen

**Ernst Schubart,**  
Dünnen, Saat- und Getreidehandlung,  
Strehlen-Dresden.

**Malz-Keime**

verkauft ab Bahnhof oder Mälzer nach Qualität von 4 Mark an per 50 Kilo, kleinere und größere Portionen.

**Ernst Schubart,**  
Strehlen - Dresden.

5% engl. Bierte

verkauft sofort für 100 Mark  
Krisch-Schulze, Bettinerstr. 14.



**Tapeten**  
empfiehlt  
**Reinholt Hesemann,**  
16 Trompeterstr. 16.

**I. Salon-Einrichtung**  
in Ecke, d. sgl. 1. Herrnrechteck, sowie gr. Auswahl in edten mit Möbeln empfiehlt billigst **C. Koppe**, Amalienstr. 20, v.

**Reste Gardinen**  
zu 1-3 Fenstern passend, englisch Tüll, Mull m. Tüll, sowie Jalousien, verlaufen ich, um nach dem in räumen, unter Einflussnahme **Julie Stenberg**, nur Bettinerstrasse 10.

**Traber,**  
Schimmel-Passag.  
Röde als ein- u. zweipünzig  
gefahren,  
steht zum Verkauf  
Wittig-Platz 1.

## Bettbezug-Stoffe:

**Chiffon**, Mtr. 35 = alte Elle 20 Pf.  
**Stangenleinen**, Mtr. 45 = alte Elle 25 Pf.  
**Dowlas**, blüthenweis, Mtr. 50 = alte Elle 28 Pf.  
**Halb-Piqué**, Mtr. 40 = Elle 23 Pf.  
**Damast**, schöne Blumenmuster, Mtr. 65-75 Pf.

Rot und weiß corrierte

**Bettzeuge,**  
große Musterauswahl, Mtr. 45 Pf. = alte Elle 25 Pf.

**Inlet.**  
rot und weiß gestreift, Mtr. 50 = Elle 28 Pf.

**Inlet,**  
glatz rot, Meter 70 = alte Elle 40 Pf.

**Reinige**

**Halbleinwand**

in ganz besonders guter Qualität, in Händen, Bettlichern u. l. w., Mtr. 45 Pf. = alte Elle 25 Pf.

**Weisser**

**Nessel**  
zu Kinderväsche, Mtr. 40 = alte Elle 23 Pf.

**Bett-Tücher**

ohne Naht, kräftige Ware, Mtr. 140, 160, 170 = Elle 80, 90, 100 Pf.

Abgezähnte zellige

**Hand-Tücher**

mit rother Kante, Stück 30 Pf.

**Friedr. Paul Bernhardt**  
in Dresden,  
Schreibergasse 2.



## Schul-Taschen

für Mädchen

am Arm zu tragen mit Wickelschlüssel, von 1 M. 25 Pf. an, **Schnurz**, auf dem Rücken zu tragen, von 1 M. 25 Pf. an, **Schnurz**, im Seebund, von 2 M. an, **Schnurz**, echt Seehund, von 3 M. an, **Schnurz**, in Blümchen, von 2 M. an.

**Gefüngbücher**, mit vergoldetem Rücken, Stück 1 M. 50 Pf.

**Einschreibe-Alben**, in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen

empfiehlt die Galanteriewarenhandlung.

**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10

Wo kaufst man am billigsten und gut



**Schreibhölste und Diarium**  
sowie sämmtliche

**Schreib- und**

**Zeichen-Utensilien**

bei **M. & R. Zocher,**  
Bücherhandlung u. Buchdruckerei,  
Dresden,  
8 Auenstraße 3.

## Möbel

sollen sofort verkauft werden und zwar zu folgenden Preisen: **Salongarnituren** mit Nippesleggen 30 Thlr., echte Ruh- und Mahag.-Möbel-Schränke (2tlg.) 10 Thlr., echte Waschmöbel, Ruh. od. Mahag.-mit feinstem Marmorplatte 8 Thlr., hochfeine Blüschgarnituren in allen Farben, mit Mohrrhaar gespistet 40 Thlr., echte Sophia-Spieltische, echte Möbel-Schränke in echter Ruh. oder Mahag., 33 Thlr., d. sgl. Damen-Schreibtische 16 Thlr., echte Schreib-schränke in Ruh. oder Mahag. 24 Thlr., **Regalatoren**, 12 Tage gehend, 7½ Thlr., echte Ruh.-Bettmöbel mit Federmatratzen 16 Thlr., ganz **Salon-Vorhangen** in den feinsten schweren franz. Seiden- & Cotonen-Bügeln, echte eisene Verticos, Antoinette-, Spiel- und Serviettische, Delimale (nicht Edelholz) in eleg. Rahmen von 4½ Thlr., ein großer **Portier-Salon** u. Soph.-Zep-piche, **Salon-Röhr-**Verhüllbare 2½ Thlr. u. Al. m. zu verkaufen

**Ernest Schubart,**  
Dünnen, Saat- und Getreidehandlung,  
Strehlen-Dresden.

**Malz-Keime**

verkauft ab Bahnhof oder Mälzer

nach Qualität von 4 Mark an per 50 Kilo, kleinere und größere Portionen.

**Ernst Schubart,**  
Strehlen - Dresden.

5% engl. Bierte

verkauft sofort für 100 Mark

Krisch-Schulze, Bettinerstr. 14.

**Auch ohne Einkauf**  
Besuch erbeten.

**Küchen-Einrichtungen**  
in größter Auswahl.

**Musterküche.**

**F. Bernh. Lange**  
Haus Fürstenhof  
Amalienstraße 6 u. 7

12 Schaufenster

mit voller Preisnotiz.

5 compl. arrangierte Küchen zu 75 bis 500 Mark.

Schöne u. gründete  
Locate.

Cataloge gratis und franco.

**G. A. W. Mayer.**

halten Lager in Al. à 1½ Ml.

u. 80 Pf. für Herren

**Weigel & Zeeh.** Marienstr.

**Hermann Janeke**, Spiegelgasse.

**Max Assmann**, Paradiesstr.

**T. Mietzsch**, Hauptstr. 16.

Breslau.

**G. A. W. Mayer.**

in bewährten, guten Sorten, Hoch-

stämme und niedrige Wurzel-verdunstungen.

**Trauerrosen** von 2 Meter Höhe, empfiehlt in

tödlichen Blüthen.

**Bernhard Haubold.**

Zittau, am Gruner Weg.

NE. Katalog auf gefäll An-

fragen gratis.

**Transportable**

**Grude-Oefen,**

**Grude-Coaks**

Ia. Qualität empfiehlt

**Moritz Schubert,**

Marienstraße 30.

**Teppiche**

mit kleinen Webeschnitten, sonn-

lichster Art, große Salons und

zum passend in nur schweren

Qualitäten, à Stück 8 Mark.

**Gardinen**

in Null, engl. gei. Art, in ganzen

Stücken 22 Mtr., gut ausgezogen,

9 Mark, in Reitern 1 M. 50 Pf.

**Hermann Cohn,**

7 Landhausstraße 7.

alte Welt.

**Zur Pottentvertilgung**

haben sich die

**Naphthalinblätter**

von Max Elb, Dresden

als das robusteste und be-

augnächtigste Mittel bewährt.

Das Papier wird

beim Wegwickeln der

Blätterteile so, einfach das

Wickeln gelingt.

Um das richtige Wotten-

papier zu erhalten, verlangen

und nehmen man nur Max

Elb's Naphthalinblätter

Bogen 8 Pf., 10 Bogen in

Garten (siehe zu empfehlende

Aufbewahrung) 60 Pf.

Zu haben in allen

bekannten Tropen-

Geschäften.

**Fritz Schlinzig.**

Ein großer

Transportpferd

net 4-5jährig.

Arbeitspferde,

worunter ver-

schiedene gleiche

Preise, liegen bei

rechter Bedienung zu solchen Prei-

sen zum Verkauf.

Opis, Liebenthalweg.

Fritz Schlinzig.

Ein großer

Transportpferd

net 4-5jährig.

Arbeitspferde,

worunter ver-

schiedene gleiche

Preise, liegen bei

rechter Bedienung zu solchen Prei-

sen zum Verkauf.

Opis, Liebenthalweg.

Fritz Schlinzig.

Ein großer

Transportpferd

net 4-5jährig.</

**Maler-Gehilfen,**  
in allen Branchen der Zimmermalerie bestellt, finden gute Stellung. **G. Heinrich, Maler** in Görlitz.

**Einerfahrenes Hausmädchen,**  
das Lust auf's Hand hat, Kochen und einen kleinen Haushalt möglichst selbstständig führen kann, gegen guten Lohn zu befähigt. Antritt gesucht in der Apotheke zu Schleißglowalde in Sachsen.

**Ein Mädchen fand das Buch**  
sach gründlich erlernt. Buchgeschäft Holzmarkt 5.

**Kutscher,**  
zuverlässig, nichts in, schafft Arbeit und guten Verdienst, welcher augleich deshalb ist Hausmeisterin mit zu vertreten, verheirathet, möglichst kinderlos, wird bei gutem Gehalt zum baldigen Antritt in eine Villa gesucht. Besonders hohes wollen ihre Herren unter Beistellung oder Widerruf der Zeugnisse befähigt an den „Invalidendank“ Chemnitz unter **L. A. 2524** richten.

**Ein Schneidemüller**  
wird zum sofortigen Antritt in die Dampfschneidemühle zu Wilnsdorff gesucht. **A. Maras.**

**Cementstein-Arbeiter**  
sucht **J. Krause** in Königsbrück.

**Als Brodutscher**  
sucht vor **D. d. M.** ein junger Mann mit guten Zeugnissen Stellung.

**Mühle Pratzschwitz.**  
wird auf ein Rittergut in Pratzschwitz gesucht. Geh. 600 M. Zeugnisschriften u. Alterkarte erbeten unter **G. 12** postl. Dresden 9.

**Käser.**  
Sucht einen Käsegehilfen. **A. Pfandier**, Pappendorf bei Hainichen.

**Tuchtige Tambourirerin**  
sucht die Schürzenfalte von **Julius Künnel**, Am See.

**Voigt-Gesuch.**  
Ein prachtvoll thätiger Econ. Voigt, welcher schon engl. Stelle gehabt, wird auf das Mittelamt Börnicke bei Seedorf gesucht.

**Antritt eines tüchtigen Stallschweizer.**  
Lohn 8 M. pro Woche, Satzenburg bei Magdeburg, Leipzigerstr. 1.

**Auspanker**  
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Schn. - Radlt. Strieben, D.-Strasse 40.**

**Französin,**  
Bonne superieure, an 3 Minuten im Alter von 12, 9 und 6 Jahren gesucht. Anträge mit Beistellung der Zeugnisse und Photo, an Frau Albertine Liedermann, Prag, Hohenfurthstrasse 1000.

**Natürliche Blumen.**  
Damen finden dauernde Beschäftigung auf Lampenbörse, welche mit neuwertigen natürlichen Blumen. **Ad. Berlin N. 20** postl.

**Musif.**  
Junge Musiker, sowie Gehilfen finden jederzeit unter günstigen Bedingungen in meiner Kapelle Aufnahme finden. **Eugen Zehried, Musik- und Theaterstrasse 10, Güterbahnstr. 9.**

**Maurer**  
werden angenommen in Böltzau, Fabrikbau, Blauenbasteistraße, beim Polier.

**Erstes Sächsisches Central-Bureau**  
für Placierung von Kapital oder Vermietung von Garantien gegen Bedarf und Hypotheken von

**C. H. Noack,**  
Dresden, Wettinerstrasse 11. 30, gewünscht oder vermittelte Darlehen jeder Art unter soulanten Bedingungen. **Auszuliehen** gegen Hypothek: 18,000 Mark und 12,000 Mark. Gesucht gegen 1. Hypothek 25,00 Mark.

Einen jungen **Härtner-Gehilfen** sucht **Kronwig**, Königstein.

**Erd-Arbeiter**  
werden angenommen in Dresden Altstadt, Güterbahnhof, Schuppenstr. 4, beim Polier.

**Ein anständiges Mädchen** fand das Schlosserei nielen Scheffelstraße 22, 2. Etage.

**Ein junger Arbeiter**, per Woche 10 M., gesucht Maternit-Stroh 10, 1.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein ehrlicher, sogenannter Junge findet bei billigen Bedingungen gute Kaufmännische Lehre. **Adr. an E. Müller**, Schulgutstrasse 2, erbauen.

**Tüchtige Zimmerleute** gesucht Holzmarkt 17. Heimze.

**Ein Sohn achtbarer Eltern** wird als Verleihling in einem Bordell- u. Arztsarbeitsgeschäft gesucht. Nähe des Margarethenstrasse Nr. 4, port.

**Wagenlackirer**  
werden gesucht Schäferstrasse 3.

Ein älteres, reinliches

**Mädchen,** welches perfekt sofern kann u. sich willig jeder Haushalt unterzieht, wird baldigst zum nächsten Antritt in eine Villa gesucht. Bestempelholte wollen ihre Herren unter Beistellung oder Widerruf der Zeugnisse befähigt an den „Invalidendank“ Chemnitz unter **L. A. 2524** richten.

**Ein Schneidemüller**  
wird zum sofortigen Antritt in die Dampfschneidemühle zu Wilnsdorff gesucht. **A. Maras.**

**Cementstein-Arbeiter**  
sucht **J. Krause** in Königsbrück.

**Als Brodutscher**  
sucht vor **D. d. M.** ein junger Mann mit guten Zeugnissen Stellung.

**Mühle Pratzschwitz.**

**Ein Inspector**  
wird auf ein Rittergut in Pratzschwitz gesucht. Geh. 600 M. Zeugnisschriften u. Alterkarte erbeten unter **G. 12** postl. Dresden 9.

**Käser.**  
Sucht einen Käsegehilfen. **A. Pfandier**, Pappendorf bei Hainichen.

**Tuchtige Tambourirerin**  
sucht die Schürzenfalte von **Julius Künnel**, Am See.

**Voigt-Gesuch.**

Ein prachtvoll thätiger Econ. Voigt, welcher schon engl. Stelle gehabt, wird auf das Mittelamt Börnicke bei Seedorf gesucht.

**Antritt eines tüchtigen Stallschweizer.**

Lohn 8 M. pro Woche, Satzenburg bei Magdeburg, Leipzigerstr. 1.

**Auspanker**  
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Schn. - Radlt. Strieben, D.-Strasse 40.**

**Französin,**  
Bonne superieure,

an 3 Minuten im Alter von 12, 9 und 6 Jahren gesucht. Anträge mit Beistellung der Zeugnisse und Photo, an Frau Albertine Liedermann, Prag, Hohenfurthstrasse 1000.

**Natürliche Blumen.**

Damen finden dauernde Beschäftigung auf Lampenbörse, welche mit neuwertigen natürlichen Blumen.

**Ad. Berlin N. 20** postl.

**Musif.**

Junge Musiker, sowie Gehilfen

finden jederzeit unter günstigen Bedingungen in meiner Kapelle Aufnahme finden. **Eugen Zehried, Musik- und Theaterstrasse 10, Güterbahnstr. 9.**

**Maurer**  
werden angenommen in Böltzau, Fabrikbau, Blauenbasteistraße, beim Polier.

**Erstes Sächsisches Central-Bureau**

für Placierung von Kapital oder

Vermietung von Garantien gegen Bedarf und Hypotheken von

**C. H. Noack,**

Dresden, Wettinerstrasse 11. 30,

gewünscht oder vermittelte Darlehen

jeder Art unter soulanten Be-

dingungen. **Auszuliehen** gegen Hypothek: 18,000 Mark und 12,000 Mark. Gesucht gegen 1. Hypothek 25,00 Mark.

Einen jungen **Härtner-Gehilfen** sucht **Kronwig**, Königstein.

**Erd-Arbeiter**  
werden angenommen in Dresden Altstadt, Güterbahnhof, Schuppenstr. 4, beim Polier.

## Press-Hefen-Fabrikation

sucht ein junger Brenner in einer Hefefabrik zu erlernen. Offerten nebst Angabe des Honorars in die Expedition d. Blattes unter **G. L. 1200** niedergelegen.

**Ein ganz alleinhedende Witwe** in den 30 r Jahren, sucht die Führung eines Bürgerlichen Haushaltes zu übernehmen. Antritt kann vor 1. Mai erfolgen. **Gef. Offerten unter W. J. 001 „Invalidendank“ Dresden erbeten.**

**Tüchtige Zimmerleute** gesucht Holzmarkt 17. Heimze.

**Ein Sohn achtbarer Eltern** wird als Verleihling in einem Bordell- u. Arztsarbeitsgeschäft gesucht. Nähe des Margarethenstrasse Nr. 4, port.

**Wagenlackirer**  
werden gesucht Schäferstrasse 3.

Ein älteres, reinliches

**Mädchen,** welches perfekt sofern kann u. sich

willig jeder Haushalt unterzieht, wird baldigst zum nächsten Antritt in eine Villa gesucht. Bestempelholte wollen ihre Herren unter Beistellung oder Widerruf der Zeugnisse befähigt an den „Invalidendank“ Chemnitz unter **L. A. 2524** richten.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.

**Ein tüchtiger Expedient**

wird für eine wöchentlich einmal erscheinende Tageszeitung gesucht, der auch Buchdruckung versteht. Expedienten, die bereits in einer Zeitungsexpedition tätig waren, bevorzugen. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **Q. W. 41**.</p

# Der Frauen-Erwerbs-Verein

veranstaltet am  
23. April 1885  
zum Besten seiner Zwecke  
**eine Lotterie,**

deren Gewinne aus verschiedenartigen Ereignissen der Kunst, besonders aber aus Frauenarbeiten bestehen werden.  
Zur Förderung dieses Unternehmens richtet der Vorstand an die hochgeachteten Gönnier und Mitglieder des Vereins die Bitte, durch Spenden von Gewinngegenständen, sowie durch Ankauf von Losen (10 Mk.) ihr Anteile für gemeinnützige Streunungen belägen zu wollen.  
Gaben für die Lotterie nimmt darüber entgegen das aus Vereins-Mitgliedern gebildete Comitee: Frau Dr. Fürstenberg, Birkenstrasse 38, II., Gräulein Elise Geinitz, Lindenaustrasse 10, III., Frau verm. Bürgermeist. Hertel, Walpurgisstr. 1, III., Frau Anna Heyl, Lindenaustrasse 9, II., Frau verm. Justizrat John, Stresemannstr. 11, III., Frau Dr. Knippenberg, Hauptstr. 27, II., Frau Cäcilie Wittersdorf, Goethestr. 8, I., Frau Rosa Meine, Rombergstrasse 11, I., Frau Gen.-Dir. Müller, Königsstr. 17, II., Frau Geb. Finanzrat Ritterstädt, Schwerinstr. 15, I., Frau Generalsenator Zachmann, Brüderstr. 14, I., sowie die Ehrenvorsitzende Gräulein Marie Jaspis, Eliasstr. 5, III., Frau Dr. Kühne-Harkort, Wittenstrasse 14, III., Gräulein Marianne Menzler, Granadstr. 5, I., und der unterzeichnete Verfaßte, Gräulein Emmy Altschul, Birkenstrasse 8, III., Gräulein Julie Bertram, Dorothestr. 10, III., Frau Anna Damm, Billingsstr. 20, III., Frau Anna Falcke, Bergstr. 42, Frau Brothes Grosse, Albrechtstr. 17, III., Frau Camilla Häntschel, Blaues, Ebenergstr. 29, I., Gräulein Luise Heyne, Victoriastr. 17, III., Gräulein Hoorn, Lilienstrasse 3, Gräulein Johanna Hopfe, Söderstr. 16, II., Gräulein Cäcilie Kohlschütter, Walpurgisstr. 11, II., Frau Rechtsanwalt Meyer, Albrechtstr. 13, III., Gräulein Helene Nonck, Pfeifferstr. 2, III., Frau Polak-Daniels, Lenaustr. 2, I., Gräulein Amalie Porsch, Stroewstr. 16, II., Frau Bauer Rosenhagen, Obermarkt 1, III., Gräulein Julie Schürmann, Bergstr. 30, part., Frau Marie Schmole, Ferdinandstr. 9, III., Gräulein Fanny Weißig, Johannisstr. 7, III.

Goße sind, außer bei genannten Damen, an verschiedenen durch Plakate bezeichneten Verfaßtengeschäften der Stadt zu haben.

## Brillante Neuheiten von Sonnenschirmen u. Entourcas

empfiehlt  
in überraschend grossartiger Auswahl vom einfachsten bis hohelagantesten Geschmack

**Alwin Schiffner,  
Nr. 45 Wilsdruffer-Strasse Nr. 45.**

## Tuchwaaren.

### NEUHEITEN

in feinen, mittlen und billigen

## Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen etc.

empföhnen wir in grossen und schönen Sortimenten.

Normal - Anzugsstoffe. — Echte Gebirgs - Loden, —

Turneriuche. — Schwarze Tuche etc.

Auf Wunsch Anfertigung f. Herren - Garderobe nach Mass.

**Bestassortirtes Lager von**

Reisedecken, Plaids, Châles, Schlaf- und Pferde-Decken,  
**Kameelwoll-Decken.**

**Gust. Kaestner & Koehler,**  
Tuch- u. Confections-Haus,  
**28 Marien-Strasse 28,**  
zunächst dem Postplatz.

Hierdurch bedeute ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich unter vorläufiger Beibehaltung meines bisherigen Ladens

**Augustusstrasse 6**

am 15. c. ein neues Verkaufsstöck

## Schloss-Strasse 26

eröffnet, und erlaube mir bei dieser Gelegenheit meiner geachten Kundschafft mein reich assortirtes Lager alter Arten von

**Glacé- und Dänischen Handschuhen**

unter Aufsicht einer beständigen Bedienung im empfehlende Erinnerung zu bringen.

München. April 1885.  
**J. Roeckl.**

## Silber-Lotterie-Loose

**das Stück 1 Mk. werden das Stück 1 Mk.**

und sind zu haben bei den durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen, sowie 11 Stück für 10 Mk.

im Hauptverkauf kleine Schiebstraße 12, erste Etage.  
Für nur 1 Mk. einen Silberschrank aus Eichenholz mit hochfeinen silbernen

Besticken für 21 Personen nebst allem Zubehör an Tafelgeräth etc., sowie andere

wertvolle Silberwaren im reellen Werthe von 30,000 Mk.

**Das Loos 1 Mk. — Das Loos 1 Mk.**

Gewinn-Ausstellung Moritzstraße 17 u. 18.

## Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Sonnabende des Kaufmanns G. A. Weidemann in Dresden gehörenden großen  
Warenvorräthe, befindend in  
Haushaltungs- und Küchengeräthschaften aßer Art,  
sollen von heute an im  
Geschäftsstöck Wilsdrufferstrasse 14, part.,  
in den Stunden von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.  
Dresden, den 1. April 1885.

Emil Herschel, Konkurverwalter.

## Das Spiegel-Lager von Eduard Wetzlich, Am See 8,

empfiehlt sich mit reicher Auswahl von Spiegeln in verschiedenen Rahmen zu Schauseiter-  
Reflex-Spiegeln ist dazu geeignet Spiegelglas vorzüglich. Sendungen nach auswärtis  
gelten unter sicherer Verpackung.

## Cigarren System

**Prof. Dr. G. Jaeger,**

aus importirten, hinsichtlich ihrer Wohlbehörlichkeit und  
Gesundheitszuträglichkeit von Prof. Dr. Jaeger fort-  
laufend unter Garantie gepreßten Tabaken sind frei von  
allen gefundheitszschädlichen Bestandtheilen, nerven-  
lebendend und der Verdauung entzündlich. In 11 verschiedenen  
Sorten von 5-15 Mark per 100 Stück vorzüglich.

Proben von 25 Stück sofort für 2 Mk. 70 Pf. auch in Brief-  
marken franco innerhalb Deutschlands durch die alleinige con-  
cessionirte Niederlage der Prof. Dr. G. Jaeger-Cigarren.  
Max Kelle, Dresden-Neustadt, Rathaus.



Ein neuer, großer Transport hochelaganter exalter-  
Pagenpferde verschiedener Rassen, sowie besser  
Ardennen und dänischer Arbeitspferde

schweren und leichteren Schlages, trifft Freitag den 17. April  
in Nossen ein, wo sie zu solden werden zum Verkauf stehen.  
W. Helmke jun., Nossen.

## Versteigerung.

Morgen Freitag 17. April, Vorm. von 11 Uhr an,  
in den kleinen Packhofstrasse 8 (Schmelzmühle)

50 Tonnen 1884er hochfeine Pa. sort. holländ.  
Vollheringe, Septemberfang, f. hallbare Haare,  
zur Versteigerung.

Beruh. Canzler, Rathsauctionator u. verpflicht. Taxator.

Hierdurch lehne ich mich ergeben anzugeben, daß ich meine  
über 57 Jahre alte Strumpfwaaren-Handlung  
nur noch bis zum 1. October im seitherigen Losale, Hauptstr. 4,  
fortführen werde. Mit dem heutigen Tage erhöhe ich ein  
wesentlich vergrößertes

## 2. Geschäft in Strumpfwaaren eigener Fabrikation

## Altmarkt 16.

Ich biete in bequemer, zeitgemäß ausgestatteter Lokalität bei  
zuvor kommender Bedienung eine vorzüglich. Auswahl aller  
zum Jahre gehörenden Artikel als:

## Garn, Fantasie-Waaren, Strümpfe und Socken, Handschnüre, Tricotagen alten u. neuen Jäger'schen Systems

etc. etc.  
und stelle nach meinen bekannten streng reellen Grundlinien die  
allerbilligsten Preise.

Andem ich um gütige Schaltung des dankenswerth mit Erfolg so  
reichlich geschenkten Vertrauens und um geneigten Auftrug im  
alten u. neuen Losale ergebnisse bitte, zeichne ich bedachtungsvoll

**Heinrich Müller,**  
Hauptstrasse 4 und Altmarkt 16.

12 Ehrendiplome und Medaillen!

Die Firma **J. Paul Liebe** in Dresden

empfiehlt ihre auf den Prinzipien rationeller Ernährung  
basirten **Genuss-Präparate**:

„Liebe's Pepsinwein.“ Vordrangs - Essenz aus  
bestem südländ. Wein

gegen acuten und chronischen Magenkatarrh.

„Liebe's Nahrungsmittel in lösli. Form.“

das bewahrte Extract der Liebig'schen Suppe zur  
Schnellbereitung von Liebig's Kindermilch.

„Liebe's Jöslische Leguminose.“ leichtest ver-  
dauliche, nahrhafte Suppenkost für Kranke und Gesunde.

In allen Apotheken Dresdens und Sachsen.

## Gutsverkauf, auch Tausch.

Ein schuldenrechter alter Familienbesitz, durchwe-  
herschaftlich massiv gebaut, ½ Ed. v. d. Stadt, von  
ca. 200 Mk. incl. 45 Mrg. verfaßt. Biele, 45 Mrg. Holz, Rest  
nur best. Raabs. u. Weizenbd., brillant. leb. u. tollt. Zu-  
ventar, Maschinen u. Equipagen, Milchowet. i. d. Stadt, ist  
jetzt bei bis 18,000 Thlr. Ansatz, zu verl. auch gegen fl. Villa  
oder fl. rentabl Haus in oder bei Dresden bei entsprechender  
Zuzahlung zu verkaufen. Näheres durch F. Döring, Lauban,  
Pfeiffstrasse Nr. 7.

**Epilepsie (Gallfucht), Neuralgie, Hysterie,  
Nervenschwäche.** sonie Nervenzerstü-  
rungen jeder Art behandelt mit Erfolg in kurzer Zeit  
auf Grund monatähriger Erfahrung  
**C. Rolle,** Mühlstraße 28, Hamburg.

Als wichtigster, zu-  
verlässiger Ratgeber  
auf dem Gebiete der  
Kapitalanlage u. der  
Spekulation ist der

**Berliner Börsen-Courier**

zu empfehlen.  
Der Verkauf über die  
finanzielle Crise, dessen  
Kleinheit und Endlichkeit  
bedeutet ist, das in Be-  
zug auf Reichhaltigkeit der  
Nachrichten u. bei entsprechenden  
Artikeln über Eisenbahnen,  
Banken, Bergwerks-  
Unternehmen und Zu-  
drukerwerbe, sowie über  
allgemeine finanzielle Ange-  
legenheiten von seinem  
Werte übertroffen wird.

Der Produktion über die  
Produktions-Märkte, und zwar über die Berliner  
Produktions-Märkte sowohl, als die indischen u. grösseren  
auswärtigen Märkte, wird  
mit der „Berliner Börsen-  
Courier“ eine ganz beson-  
dere Hilfe. Zugleich bietet  
dieselbe in seiner Morgen-  
nummer die reizvollste  
u. pittoreske Zeitung unter  
allen politisch-familien-  
istischen Zeitungen Deutsch-  
lands.

Jeder neu eintretende  
Abonnement erhält gegen Ein-  
zahlung der Post-Abonne-  
ments-Gebühr bis zum 1. Mai  
franco innerhalb der „Börsen-  
Courier“ bis zum 1. Mai  
gratuit und franco zugestellt.

Abonnements-  
Preis bis 1. Juli  
auswärts 5 Mark.

Das geläufige Sprechen  
Schreiben, Lesen u. Ver-  
stehen des Engl. u. Franz.  
(bei Klein u. Ausdauer  
ohne Lehrer sicher zu er-  
reichen durch d. in 32 Aufl.  
sehr voll. Dr. U. Brie-  
f. d. Welt. Toussaint Van-  
denheide. Probeblätter à 1  
Mk. Langenscheidt'sche V-Büchle. Berlin SW. 11.

N.B. Wie der Prof. nach-  
weist, haben viele, d. nur die  
Briefe (nur mindl. Unt.) be-  
nutzen, d. Examens als Leb-  
ter d. Engl. u. Franz. gut  
bestanden.

Urteil d. R. Freien  
Briele: „Wer kein Geld  
vergewisen u. will, d. Biele  
gelangen will, bediene sich  
nur dieser, von Prof. Dr.  
Büchmann, Prof. Dr. Herrig  
Staatsmin. Dr. v. Luy Err  
Staatssek. Dr. Stephan Gre  
u. and. Autoritäten empfohl  
er Dr. U. Unterrichtsbücher.“

Ein wahrer Schatz  
für die englischstämmige  
Selbstbefleckung  
(Evanie) und geheimen  
Ausweichstellen ist das  
berühmte Werk:

Dr. Retan's  
Selbstbewährung.

80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
3 Mk. Lebt es jeder, der an  
den schrecklichen Folgen  
dieses Lasters leidet, seine  
aufrichtigen Belehrungen  
retten jährlich Tausende  
vom Sicherer Tode.  
Au bezahlen durch das  
Verlags-Magazin in  
Leipzig, sowie durch jede  
Buchhandlung. An Dresden  
vertrieblich in der Buch-  
handlung von C. E.  
Dietze, Grauenstr. 12.